

DORNBIERN

AKTUELL

Carl
Lamp

VOL

Origano Festival

#11

März 2022

KURZ GESAGT ...

1

Klimafreundlich mobil Stadtverwaltung

Die Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung kommen großteils mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad oder zu Fuß zur Arbeit. Mit einem professionellen betrieblichen MOBILITÄTSMANAGEMENT konnte der Anteil der klimafreundlichen Mobilität in der Stadtverwaltung in den vergangenen fünf Jahren deutlich gesteigert werden.



2

Müll zum Fressen gern ... Umwelt

Dass sich die Mülleimer in und rund um die Dornbirner Innenstadt darüber freuen, wenn sie Abfall FRESSEN DÜRFEN, ist seit Kurzem mit einem neuen Aufkleber sichtbar. Die lustigen Motive wurden gemeinsam mit einer Studentin der Fachhochschule entwickelt und sollen nach dem Prinzip des NUDGING dazu animieren, Abfälle richtig zu entsorgen. Die Idee, die hinter der Aktion steckt, ist nicht nur lustig, sondern auch effizient. Rund 40 Mülleimer wurden mit den neuen FRESSMONSTERN ausgestattet.

LIEBE LESER:INNEN

Zwei Jahre lang hat die Corona Pandemie nun schon unseren Alltag beeinflusst und das gesellschaftliche Zusammenleben eingeschränkt. Das Virus wird uns wohl noch länger begleiten. Wie in den vergangenen zwei Jahren hoffen wir auf einen möglichst UNBESCHWERTEN Frühling und Sommer.

Derzeit kann niemand voraussagen, wie sich das weitere Geschehen entwickeln wird. Kommen weitere Mutationen auf uns zu? Sind diese ähnlich infektiös wie die zuletzt über uns gekommene Omikron-Variante? Welche Auswirkungen könnte eine neuerliche Welle auf die Krankheitsverläufe und damit auch auf unser Gesundheitssystem haben? Der bisherige Verlauf der Pandemie war immer wieder von Entwicklungen geprägt, die niemand, auch nicht die Expert:innen, vorhersagen konnte. Trotz intensiver Beobachtung und laufenden Forschungen sind viele Fragen offen, die sich nur ansatzweise beantworten lassen.

Der kriegerische Überfall auf die Ukraine hat nicht nur die politische Situation in der Welt verändert, der Krieg vor der Haustüre Europas betrifft vor allem viele Menschen, die plötzlich um ihr Leben fürchten müssen. Unsere Solidarität gilt den zahlreichen Betroffenen, die auf möglichst vielen Ebenen Unterstützung benötigen. Als Stadt können wir sie mit finanziellen Mitteln für die Hilfe vor Ort, aber auch im Einklang mit den anderen Gemeinden und Städten mit der Zusage der Aufnahme von Kriegsflüchtlingen unterstützen. Für die Betreuung werden wir wieder auf ein großes Netzwerk von Freiwilligen zurückgreifen können, die sich teilweise bereits bei den zuständigen Stellen gemeldet haben. Im Rathaus wurde ein Einsatzstab für die Koordination der Ukraine-Hilfe eingerichtet. Wir alle hoffen, dass diese Auseinandersetzung möglichst bald beigelegt werden kann und es zu keiner Ausweitung kommen wird.

Dass die Stadt auch während einer Pandemie NICHT STEHEN BLEIBT, zeigen die vielen Projekte, die im vergangenen Jahr umgesetzt wurden. In dieser Ausgabe unseres Magazins DORNBIERN AKTUELL, der ersten im neuen Jahr, wollen wir Ihnen einen Rückblick auf das Geschehen in unserer Stadt bieten.

Auch abseits der Pandemie hat sich einiges getan: die Fertigstellung der Operationssäle im Krankenhaus, der Start für den Wiederaufbau der Ausweichschule Fischbach oder die Vorbereitung von zwei besonders wichtigen Projekten für die Stadt – das Kinderhaus, Turnsaal und Veranstaltungssaal in Haselstauden – sowie der Neubau einer Volksschule im Forach. Darüber hinaus gab es zahlreiche Initiativen und Projekte, die unsere Stadt noch lebenswerter machen. Lesen Sie selbst.

Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann



INHALT

AKTUELLES

- 4 AUTOBAHNANSCHLUSS DORNBIRN SÜD
- 6 SONNENKAFTWERKE DORNBIRN
- 7 MÖBEL FÜR DIE INNENSTADT
- 8 HANDYPARKEN ERWEITERT
- 9 FÜNF OFFENE BÜCHERSCHRÄNKE
- 10 WIR DÜRFEN WIEDER ... FEIERN
- 12 ENERGIE- UND UMWELTPROGRAMM
- 14 AUSWEISCHULE FISCHBACH
- 15 BUDGET: MASSVOLL UND ZIELGERICHTET

RATHAUS

- 18 STADTRÄTE

RÜCKBLICK 2021

- 24 JÄNNER
- 26 FEBRUAR
- 28 MÄRZ
- 30 APRIL
- 32 MAI
- 34 JUNI
- 36 JULI
- 38 AUGUST
- 40 SEPTEMBER
- 42 OKTOBER
- 44 NOVEMBER
- 46 DEZEMBER

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber Amt der Stadt Dornbirn,
Rathausplatz 2, 6850 Dornbirn
Redaktion Ralf Hämmerle, Charlotte Erhart, Andrea Bonetti-Mair, Elisabeth Haschberger, Corina Achberger

Kontakt T +43 5572 306 1201

Gestaltung Aries Werbegrafik GmbH

Titelbild Stadtmarketing Dornbirn

Fotos Stadt Dornbirn, Lisa Mathis, Alexandra Serra, Pexels, Pixabay, sewcream, Vorarlberg online, privat

Zuschriften an Amt der Stadt Dornbirn, DORNBIRN AKTUELL, Rathausplatz 2, 6850 Dornbirn oder kommunikation@dornbirn.at

AUTOBAHNANSCHLUSS DORNBIRN SÜD

— Mit der neuen Autobahn-Anschlussstelle Dornbirn Süd konnte eines der GRÖSSTEN STRASSENBAUPROJEKTE der letzten Jahre erfolgreich abgeschlossen werden. Für die Umsetzung der neuen Anschlussstelle inklusive dem Neubau der Lastenstraße AN DER FUHR, Ausbau der Bleichestraße und Erweiterung des Radwegenetzes wurden von Land, der ASFINAG und der Stadt Dornbirn in Summe rund € 42,4 Millionen aufgewendet.

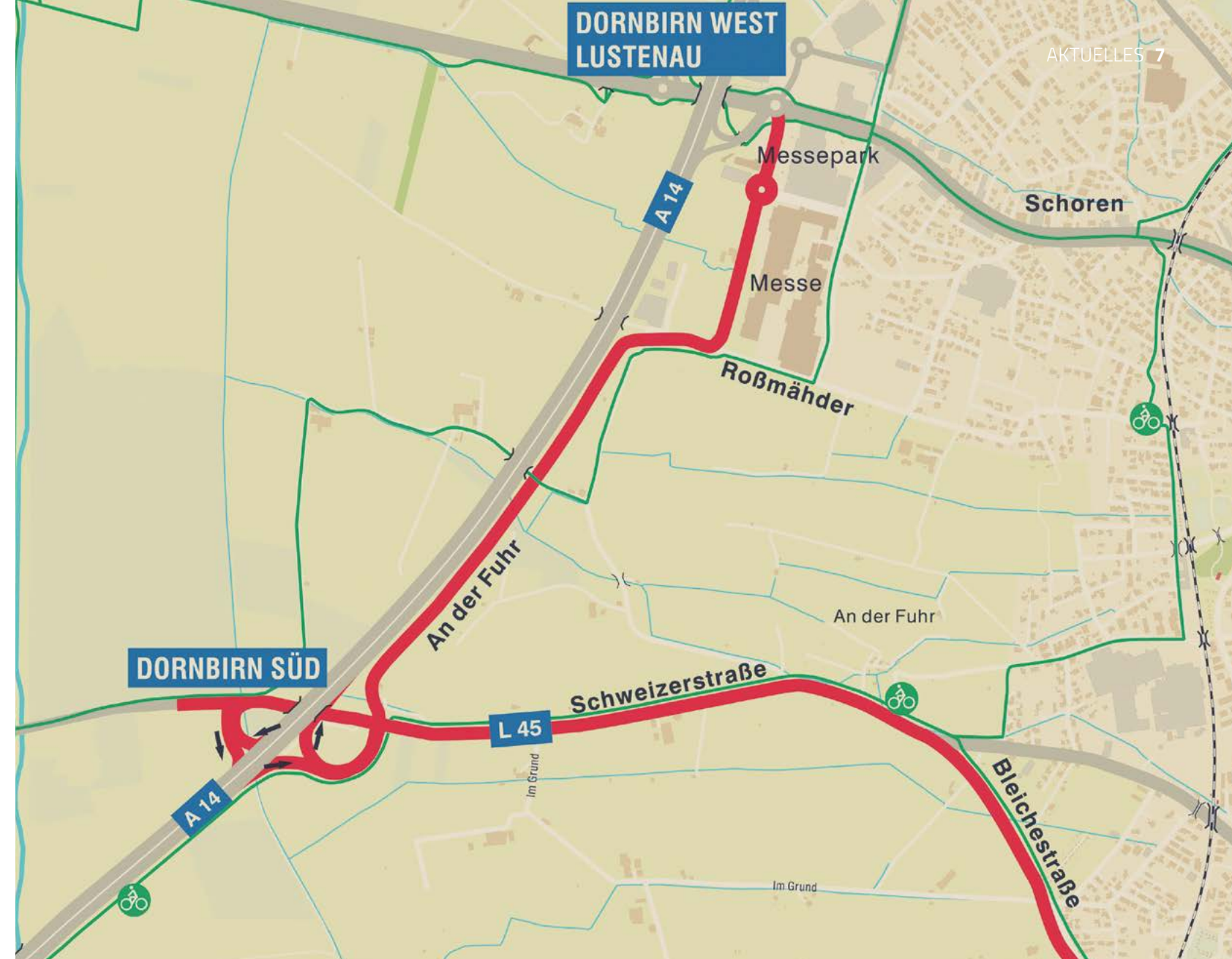
Gemeinsam mit Bürgermeisterin Andrea Kaufmann und den ASFINAG-Geschäftsführern Andreas Fromm und Stefan Siegele hat Landeshauptmann Markus Wallner Ende Februar die beiden neu gebauten Rampenpaare eröffnet. Das Gesamtprojekt nannte er dabei eine WICHTIGE INVESTITION IN DIE LEBENS- UND WOHNQUALITÄT DER BEVÖLKERUNG UND IN DEN SICH ÄUSSERST DYNAMISCH ENTWICKELNDEN PRODUKTIONS- UND WIRTSCHAFTSSTANDORT VORARLBERG.

Der neue Anschluss und die Verbindung zum Messequartier durch die Lastenstraße AN DER FUHR wird eine erhebliche Entlastung für die südlichen Gebiete der Stadt und die Lustenauerstraße bringen. Das war ein wesentliches Ziel, weshalb sich die Stadt für dieses Projekt auch intensiv eingesetzt hatte. Gleichzeitig ist hier auch eine attraktive Möglichkeit entstanden, über die Autobahn und die Lastenstraße das Stadtgebiet zu umfahren. Die A14 hat im unteren Rheintal schon länger die Funktion einer STADTAUTOBAHN.

Die neue Verbindung ist vor allem auch für die Betriebsgebiete Wallenmähd und Bobletten in Dornbirn, sowie Unter- und Oberklien in Hohemems sehr wichtig. Die gehören zu den größten im Land mit erfolgreichen und innovativen Unternehmen. Ihre direkte Anbindung an die höherrangige Autobahn verkürzt Fahrtwege und entlastet verkehrsgeplagte Anrainer:innen in Dornbirn und Hohenems.



ERÖFFNUNG DER NEUEN ANSCHLUSSTELLE: ASFINAG GESCHÄFTSFÜHRER ANDREAS FROMM, BÜRGERMEISTERIN ANDREA KAUFMANN, LANDESHAUPTMANN MARKUS WALLNER | FOTO: STADT DORNBIRN



NEUER AUTOBAHNANSCHLUSS DORNBIRN SÜD | PLANANSICHT: STADT DORNBIRN – ARIES WERBEGRAFIK

Eine deutliche Verbesserung bringt auch der neu entstandene Fahrradweg entlang der Schweizerstraße. Für die fahrradbegeisterte Dornbirner Bevölkerung steht künftig eine sichere und attraktive Verbindung vom Wohngebiet direkt in das beliebte Naherholungsgebiet am Alten Rhein bereit. Daneben umfassten die Bauarbeiten zahlreiche Maßnahmen für den Schutz der Siedlungsgebiete und der Naturlandschaft, etwa durch den Bau eines Lärmschutzdammes, die Verwendung eines lärmarmen Fahrbahnbelags oder durch Renaturierung von Gräben.

Obwohl es sich bei der neuen Autobahnanschlussstelle um einen sogenannten Vollanschluss handelt, gibt es Einschränkungen, um insbesondere Transitverkehr von der Schweiz in Richtung Deutschland und umgekehrt hintanzuhalten. Da die grenznahen Schweizer Ortschaften und auch dort ansässige Grundstückseigentümer zusätzlichen Verkehr unbedingt verhindern wollen, ist es nicht möglich, von Bregenz kommend nach der Abfahrt in Richtung

Schweiz abzubiegen. Das gilt für den gesamten motorisierten Verkehr. Umgekehrt wird es nicht möglich sein, vom Kreisverkehr nahe der Schweizer Grenze Schmitter in Richtung Bregenz auf die Autobahn aufzufahren. Dafür wurde eigens eine Verkehrsinsel errichtet.



FOTO: ALEXANDRA SERRA



STROM DURCH SONNE GEWINNEN | FOTO: PIXABAY

SONNENKRAFTWERKE DORNBIRN

— Die Stadt Dornbirn wird heuer auf mehreren städtischen Gebäuden neue PHOTOVOLTAIKANLAGEN errichten. Bei diesen SONNENKRAFTWERKEN werden sich die Dornbirner:innen auch direkt beteiligen können. Die Vorbereitungen für den Verkauf von SONNENSCHNEIDEN – entspricht einem Solarmodul – laufen bereits. Die bestehenden 20 Solaranlagen der Stadt leisten einen wichtigen Beitrag für die Klimabilanz der Stadt. Mit den zusätzlichen Anlagen wird Dornbirn dem Ziel, der Verdreifachung der Leistung bis zum Jahr 2030, einen wesentlichen Schritt näherkommen. Als erfolgreiche E5-GEMEINDE ist Dornbirn Vorreiter im Bereich der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energie. Mit den neuen Sonnenkraftwerken kann sich ab April auch die Bevölkerung aktiv einbringen.

Der Weg zur Energieautonomie bedarf zahlreicher kleiner und großer Schritte. Neben den Maßnahmen der öffentlichen Hand sind auch die Wirtschaft und die Bevölkerung gefordert, in ihrem Bereich energieeffizient zu handeln und auf erneuerbare Energie zu setzen. Mit den SONNENKRAFTWERKEN DORNBIRN vergrößert die Stadt nicht nur den Anteil an Sonnenstrom, die Beteiligungsmöglichkeit für die Bürger:innen soll auch andere motivieren, eigene Projekte beispielsweise auf der eigenen Wohnanlage oder dem eigenen Haus umzusetzen. Die Stadt will dabei nicht

nur Vorbild sein, sie will den Ausbau von Photovoltaikanlagen auch direkt anstoßen. Informationen über Förderungen, die Auswahl der richtigen Anlage und die Umsetzung gibt es beim Energieinstitut, bei der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg sowie bei den Installationsunternehmen.

Die SONNENKRAFTWERKE DORNBIRN werden in Kooperation mit der AEEV – Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg – umgesetzt. Die Anlagen, die im Frühjahr errichtet werden, kommen auf den folgenden Gebäuden der Stadt Dornbirn zum Einsatz:

- Feuerwehrgebäude in Watzenegg und in Kehlegg
- Treffpunkt an der Ach
- Forsthof Enz
- Kindergarten und Volksschule Wallenmähd
- Ausweichschule Fischbach

Die Leistung der Anlagen ist gesamt rund 290 kWp; damit können knapp 100 Haushalte mit Sonnenstrom versorgt werden. Das spart rund 200 Tonnen CO₂ pro Jahr. Die Zeichnung von Sonnenscheinen ist ab April möglich. Informationen: www.dornbirn.at/sonnenkraftwerk; E-Mail: sonnenkraftwerk@dornbirn.at

NEUE MÖBEL FÜR DIE INNENSTADT

— Nach mehr als 30 Jahren hat auch die letzte der drei Telefonzellen bei den Eingängen in die Fußgängerzone ausgedient; sie wurde vor einigen Wochen abgetragen, um einer NEUEN STADTMÖBLIERUNG Platz zu machen. Die Fußgängerzone rund um den Marktplatz ist das Herzstück der Innenstadt. Die neuen Stadtmöbel, die im Frühjahr aufgestellt werden, sind eine gute Ergänzung und laden zum Verweilen ein. Vorerst werden die neuen PEBBLES (Steinskulpturen in der Form von rund geschliffenen Kieselsteinen) beim Eingang zur Fußgängerzone an der Marktstraße aufgebaut. Weitere Standorte sind geplant.

Dass eine qualitativ hochwertige bauliche Gestaltung für die Nutzung öffentlicher Plätze wichtig ist, zeigen zahlreiche Beispiele in und rund um Dornbirn. Der Marktplatz und die in den vergangenen Jahren laufend erweiterte Fußgängerzone sind heute beliebte Treffpunkte; Flanieren, Einkaufen, den Markt besuchen, Kulturgenuss

bei einer Veranstaltung: Dornbirn kann man sich ohne dieses PULSIERENDE STADTZENTRUM gar nicht mehr vorstellen. Die neue Stadtmöblierung wird dieses urbane Feeling sogar noch verstärken. Gemeinsam mit dem Architekten Matthias Bär wurde im vergangenen Jahr ein Projekt entwickelt, das den Eingang in das Zentrum baulich definiert und gleichzeitig von den Besucher:innen der Innenstadt genutzt werden kann.

Beim Fußgängerzonen-Eingang Marktstraße werden drei unterschiedlich große PEBBLES aufgestellt. Die freien und dynamischen Formen der unterschiedlich großen Skulpturen lassen eine freie Bespielung – sitzen, chillen, liegen, klettern, etc. – in alle Richtungen zu. Der Abdruck der ehemaligen Telefonzelle bleibt als Reminiszenz in Form einer wasserdurchlässigen Macadamdecke erhalten, die umlaufend durch eine LED-Beleuchtung in Szene gesetzt wird.



NEUE SITZMÖBEL FÜR DIE INNENSTADT | MODELLFOTO: MATTHIAS BÄR

FÜNF OFFENE BÜCHERSCHRÄNKE

— Rund um die Uhr geöffnet, im gesamten Stadtgebiet verteilt und mit einem Angebot, das so bunt ist wie die Menschen, die hier ihre Bücher teilen oder tauschen: das sind die fünf neuen OFFENEN BÜCHERSCHRÄNKE, die vor Kurzem in Dornbirn aufgestellt wurden. Die Idee dazu entspringt der PROJEKTWERKSTATT, einer Initiative, bei der die Dornbirner:innen regelmäßig eingeladen werden, ihre Ideen und Anregungen für eine noch lebenswertere Stadt einzubringen. Betreut werden die Bücherschränke von der Stadtbibliothek. Lesen, mitnehmen, weitergeben, tauschen; dieses Motto haben sich die Dornbirner:innen bereits zu Herzen genommen und die neuen kleinen Büchereien in den ersten Tagen intensiv genutzt.

Die neuen Bücherschränke befinden sich an fünf Standorten über das Stadtgebiet verteilt: im Kulturhauspark, gegenüber der Kirche Oberdorf, beim Hatler Brunnen, beim Friedhof Rohrbach sowie bei der Wassertrete beim Treffpunkt an der Ach. Sie sind transparent und beleuchtet,

sodass das Bücherangebot für jede und jeden gut sichtbar ist. Wer neuen Lesestoff benötigt, kann sich jederzeit bedienen. Wer Bücher zu Hause hat, die sie oder er nicht mehr benötigt, kann diese in den Bücherschrank stellen und sorgt damit für Lesestoff für andere. Beispiele in anderen Städten zeigen, dass sich so ein Ausgleich aus GEBEN und NEHMEN einstellt und sich die Schränke autark selbst befüllen; mit einem bunten und ausgewogenen Angebot.

Die Idee für die neuen Bücherschränke entstammt dem Beteiligungsformat PROJEKTWERKSTATT, bei dem die Dornbirner:innen ihre Ideen und Projektvorschläge einbringen können. Dabei werden die Bürger:innen von der Stadt zu einem Diskussionsabend eingeladen, bei dem die Vorschläge gemeinsam diskutiert werden können. Die Projektwerkstatt ist eine kreative und strukturierte Form der BÜRGERBETEILIGUNG, die schon im kleinen Kreis große Ideen hervorbringen kann.



OFFENE BÜCHERSCHRÄNKE IN DER STADT. BÜRGERMEISTERIN ANDREA KAUFMANN UND KULTURSTADTRAT ALEXANDER JUEN | FOTO: STADT DORNBI RN



NEUE APP FÜR DAS HANDYPARKEN IN DORNBI RN: EASYPARK | FOTO: EASYPARK

HANDYPARKEN ERWEITERT



— ALLES BLEIBT NEU – Das vor vier Jahren eingeführte System, die Parkgebühren bequem und minutengenau mit dem Smartphone zu bezahlen, wird erweitert. Buchungen können dann anstatt mit der App PARKNOW über die App EASYPARK abgewickelt werden. Die Umstellung auf die neue App bedeutet gleichzeitig auch eine Erweiterung der Anwendung auf zahlreiche andere Städte: mehr als 3.200 in ganz Europa. Die Anwender:innen werden beim Umstieg mit einer Schritt-für-Schritt-Anleitung aus der bestehenden App zur neuen Anwendung geführt; so sollte der Umstieg problemlos und schnell durchgeführt werden können.

15.000 Nutzer:innen in Vorarlberg; rund 6.000 Parkvorgänge pro Monat in Dornbirn; ein Anteil von mehr als 20 Prozent an den gesamten Parkvorgängen: Das Handyparken ist eine mittlerweile breit aufgestellte und weit verbreitete Anwendung der Digitalisierung in Dornbirn. EASYPARK ermöglicht zusätzlich das Parken in 14 Gemeinden Vorarlbergs und in weiteren 3.200 Städten in 25 Ländern, darunter in

Deutschland, Italien und in der Schweiz. Die Abrechnung erfolgt in der Regel minutengenau, allfällige Freiminuten werden automatisch berücksichtigt. Gerade für die Besucher:innen der Geschäfte oder Gastronomie in der Innenstadt ist die bequeme und zeitlich genau angepasste Bezahlung der Parkgebühr ein großer Vorteil. Über die App können auch AS-FINAG-Streckenmatten, beispielsweise für den Arlberg-Tunnel oder für die Brenner-Autobahn, bezahlt werden.

Im vergangenen Jahr hat der internationale Anbieter EASYPARK die PARKNOW-Gruppe übernommen. PARKNOW-Nutzer:innen werden bei der Umstellung ab März über die App eingeladen, ihr Konto zu EASYPARK zu übertragen. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung begleitet sie durch den einfachen Prozess. Der spezielle Vorarlberg-Tarif bleibt dabei auf Wunsch erhalten. Die EASYPARK-App ist auch direkt im Apple App Store und im Google Play Store verfügbar.

Informationen zum Handyparken unter: V-PARKING.AT

WIR DÜRFEN WIEDER ... FEIERN

ORIGANO FESTIVAL AUF DEM MARKTPLATZ | FOTO: STADTMARKETING DORNBIRN

— Es sieht derzeit so aus, als dürfte der Sommer wieder annähernd so werden, wie er früher einmal war. Auch wenn die Entwicklung der Corona-Pandemie in den vergangenen zwei Jahren mehrfach überraschende Wendungen genommen hat und es schwer ist vorauszusagen, wie sich die Zahlen, verschiedenen Mutationen und möglicherweise notwendige Einschränkungen auswirken werden: Das Stadtmarketing Dornbirn hat einen Veranstaltungskalender vorbereitet. **WIR DÜRFEN WIEDER ... FEIERN.**

Aktuelle Informationen finden Sie auf den Veranstaltungsseiten des Stadtmarketings unter WWW.DORNBIRN.INFO. Bitte beachten Sie, dass es möglicherweise wieder zu Änderungen kommen kann.

Sa, 2. April
Fahrradmarkt
Viehmarktplatz

Sa, 9. April
Ostermarkt
Marktplatz

Fr, 13. Mai
Modenacht
Marktplatz

Sa, 14. Mai
Konzert am Marktplatz
Marktplatz

Fr, 20. Mai
Europafest
Kulturhauspark

Mi, 25. Mai
Hörbar
Innenstadt

Sa, 28. & So, 29. Mai
NEUE Gartenfestival
Innenstadt

Fr, 3. Juni
Roadwork Konzert
Marktplatz

Do, 9. & Fr, 10. Juni
Laurenz – Meet & Eat

Do, 23. Juni
Jazzseminar Night
Marktplatz

Fr, 24. Juni
Längster Tag der Blasmusik
Marktplatz

Fr, 1. Juli
Silent Cinema
Stadtgarten

Do, 14. Juli
DJ Night

Fr, 15. & Sa, 16. Juli
Origano Festival

Fr, 29. Juli
Bsundrigs Handwerksmarkt
Innenstadt

Fr, 12. & Sa, 13. August
Sommer im Park
Kulturhauspark

Fr, 26. August
Urbikuss – Das Stadtfest
Innenstadt

Fr, 30. September
Dornbirner Herbst
Marktplatz

Fr, 7. Oktober
Hörbar
Innenstadt

Fr, 4. November
Martinimarkt

Ab Fr, 18. November, bis Fr,
23. Dezember
Christkindlemarkt
Innenstadt

Sa, 31. Dezember
Kindersilvester
Marktplatz

— **Wie engagiert sich eine Stadt am besten für den Klimaschutz? Mit konkreten und verbindlichen Maßnahmen, von denen jede einzelne die Klimabilanz verbessert und zudem für die Wirtschaft und die Bevölkerung Vorbildwirkung zeigt. Allein heuer sind 70 Projekte und Aktionen geplant, die im ENERGIE- UND UMWELTPROGRAMM über verschiedene Themenbereiche hinweg umgesetzt werden. Dornbirn engagiert sich tatkräftig und konkret, und das schon seit mehr als 25 Jahren, für den KLIMASCHUTZ.**

Die städtischen Gebäude und Anlagen werden zu 100 Prozent mit ÖKOSTROM betrieben, ein hoher Anteil der benötigten Heizenergie kommt aus ERNEUERBAREN ENERGIEQUELLEN und der Ausbau von PHOTOVOLTAIKANLAGEN auf den Dächern der städtischen Gebäude wird laufend weitergeführt. Im vergangenen Jahr hat die Stadt beschlossen die Photovoltaikflächen in den nächsten Jahren zu verdreifachen. Im Frühjahr wird es zum DORNBIRNER SONNENKRAFTWERK eine Beteiligungsmöglichkeit für die Dornbirner:innen geben. Bis zum Jahr 2030 will die Stadt den gesamten Wärmebedarf ihrer Gebäude aus erneuerbarer Energie beziehen.

Als konsequenter nächster Schritt erarbeitet die Stadt aktuell eine gesamtstädtische KLIMA- UND ENERGIESTRATEGIE mit dem Ziel der KLIMANEUTRALITÄT. Dafür hat Dornbirn gemeinsam mit dem Energieinstitut Vorarlberg einen Antrag bei der Forschungsförderungsgesellschaft eingereicht und den Zuschlag erhalten. In einem Jahr wird unter anderem ein Energiemasterplan vorliegen, der aufzeigt wo welche Verbräuche im Stadtgebiet anfallen und wie damit geplant werden kann. Szenarien zu den zukünftigen Energieverbräuchen mit Hinblick auf ein klimaneutrales Dornbirn im Jahr 2040 runden die Ergebnisse ab. Daraus lassen sich dann Ziele und Maßnahmen ableiten.

Beim Klimaschutz ist die Stadt Dornbirn durch die zahlreichen Aktivitäten im Rahmen des e5- und des EUROPEAN ENERGY AWARD Programmes gut unterwegs. Von den europaweit mehr als 1.500 Städten und Gemeinden, welche am European Energy Award Programm teilnehmen, gehört Dornbirn mit einem Erfüllungsgrad von 79,2 Prozent zu den besten 100 Gemeinden und Städten Europas. Heuer erfolgt eine neuerliche Zertifizierung. Dornbirn war die erste

Stadt in Österreich, die sich vor 25 Jahren mit einem eigenen LEITBILD verbindlich zum nachhaltigen Schutz der Umwelt bekannt hat. In Verbindung mit dem jährlich neu beschlossenen Energie- und Umweltprogramm, mit dem in den vergangenen Jahren mehr als 450 Einzelmaßnahmen realisiert wurden, ist eine konsequente Umsetzung garantiert. Um diese Vorreiterrolle zu sichern, wird die Stadt Dornbirn neben dem Klimaschutz auch verstärkt Maßnahmen zur Klimawandelanpassung umsetzen.

Die wichtigsten Maßnahmen (Auszug)

- Erarbeiten einer Energie- und Klimastrategie für das Stadtgebiet
- Raus aus fossilen Brennstoffen: Private Ölkessel werden durch erneuerbare Heizsysteme ersetzt.
- Ausbau Photovoltaik – Dornbirner Sonnenkraftwerk mit Bürgerbeteiligung ab März
- Der Ökostromfonds wird zur MissionZeroDornbirn weiterentwickelt.
- Fertigstellung des neuen STEP (Stadtentwicklungsplans) mit klaren Aussagen zum Klimaschutz

- Aktionen für mehr Bäume in der Stadt zur Verbesserung des Stadtklimas (Förderung für Private und Umsetzung eigener Baumpflanzaktionen)
- Mobilitätsmanagement für die gesamte Stadt (Ausbau Fahrradwege und Fahrradabstellanlagen, Erweiterung Fußgängerzone, öffentlicher Verkehr)
- Mobilitätsförderung für Lastenfahräder und Fahrradanhänger
- Vielfalterschule
- Pilotprojekt Schwalbenturm

Die Liste der umgesetzten Maßnahmen im Rahmen des Energie- und Umweltprogramms in den vergangenen Jahren ist bemerkenswert und in ihrer Gesamtheit in den jeweiligen Maßnahmenkatalogen, den dazugehörigen Berichten, sowie in den e5/eea Auditberichten nachzulesen. Die Wirksamkeit der Maßnahmen lässt sich auch mit dem jährlichen Energiebericht belegen.

AUF DEM WEG ZUR KLIMANEUTRALITÄT MIT DEM ENERGIE- UND UMWELTPROGRAMM | FOTO: STADT DORNBIRN

ENERGIE- UND UMWELTPROGRAMM



AUSWEICHSCHULE WÄCHST

— Innerhalb weniger Wochen wurde im Februar der Rohbau für die Ausweichschule Fischbach hochgezogen. Das Gebäude wird wieder als **HOLZBAU** aufgebaut und aus vorgefertigten Holzteilen zusammengestellt: eine schnelle und kosteneffiziente Bauführung. Die Ausweichschule, die für die Umsetzung des **SCHULRAUMKONZEPTS** während der Schulneubauten oder Sanierungen wichtig ist, wird analog der alten Schule, allerdings um ein Sportgeschoss erweitert, errichtet. Ein Großteil der baulichen Gewerke konnte bereits vergeben werden. Mit der Fertigstellung kann bis zu den Semesterferien des kommenden Jahres gerechnet werden.

Die Ausweichschule im Fischbach war mehr als zehn Jahre lang eine wichtige Grundlage für die Umsetzung des Dornbirner Schulraumkonzepts. Hier wurden jene Schulklassen untergebracht, für die an anderer Stelle die Schulgebäude saniert oder neu errichtet wurden; zuletzt war dies die Volksschule Haselstauden. Dieses **AUSWEICHQUARTIER** wird auch in den kommenden Jahren benötigt, da nach dem Bau der neuen Volksschule Forach das Sanierungsprogramm der Pflichtschulen fortgesetzt wird.



SO WIRD DIE AUSWEICHSCHULE NACH DER FERTIGSTELLUNG AUSSEHEN. | RENDERING:STADT DORNBIERN

Vorteile ergeben sich dabei aufgrund der gewählten Bauweise. Wie bereits das abgebrannte Gebäude wird die Schule in Holzbauweise ausgeführt. Die gewählte Systembauweise aus Holz erlaubt neben einer hohen Modularität der Bauteile auch die Möglichkeit, Bauteile vorzufertigen. Eine **DACHBEGRÜNUNG** und **PHOTOVOLTAIKANLAGE** verbessern die Klimabilanz der Stadt. Rund 54 kWp erneuerbare Energie können auf dem Dach der Schule erzeugt werden.

Das Raumprogramm entspricht in weiten Teilen der alten Schule; neu ist allerdings ein zusätzliches Stockwerk, in dem eine **KLEINTURNHALLE** mit Nebenräumen integriert werden kann. Die geschätzten Kosten werden sich auf rund € 9 Millionen belaufen. Abzüglich der Versicherungsleistung und verschiedener Fördermöglichkeiten wird die Stadt für die Neuerrichtung rund € 1,3 Millionen aufbringen müssen.



SYSTEMBAUWEISE MIT HOLZ ERMÖGLICHT AUFBAU IM EILTEMPO. | FOTO:STADT DORNBIERN



DORNBIERN INVESTIERT IN DIE ZUKUNFT UND IN DIE LEBENSQUALITÄT DER DORNBIERNER:INNEN | FOTO:STADT DORNBIERN

BUDGET 2022: MASSVOLL UND ZIELGERICHTET

— Mit einem **MASSVOLLEN**, aber in der Auswirkung der Investitionen **ZIELGERICHTETEN** Budget, reagiert die Stadt Dornbirn auf die wirtschaftlich nach wie vor angespannte Situation während der Corona-Pandemie: **Maßvoll bei den Ausgaben der laufenden Verwaltung; zielgerichtet bei den Investitionen in die weitere Entwicklung der Stadt. Im Vordergrund stehen Projekte in den Bereichen Gesundheit, Bildung oder Kinderbetreuung. Darüber hinaus ist es wichtig, die städtische Infrastruktur instand zu halten und dort weiter auszubauen, wo es für eine wachsende Stadt notwendig ist.**

Aus dem laufenden Betrieb soll heuer bei einem Umsatz von rund € 189 Millionen ein **ÜBERSCHUSS** von rund € 12,1 Millionen verzeichnet werden. Diese Mittel fließen in die geplanten Investitionen und damit in die heimische Wirtschaft zurück. Insgesamt wird die Stadt Dornbirn im kommenden Jahr € 46,3 Millionen **INVESTIEREN**; ein beachtlicher Wert.

Neben den Einsparungen im laufenden Betrieb werden sich höhere Einnahmen vorwiegend aus den Ertrags-

anteilen des Bundes und den eigenen Steuern positiv auf die Finanzen der Stadt auswirken. Trotz vorsichtiger Kalkulation werden für das kommende Jahr deutliche Steigerungen erwartet, nachdem im Jahr 2020 Rückgänge von rund 7 Prozent verzeichnet werden mussten. Auch mit der Unterstützung der Städte und Gemeinden durch den Bund und die Länder wird es dauern, die Ausfälle auszugleichen. Als attraktiver Wirtschaftsstandort wird die Stadt von den nach wie vor positiven Daten der Unternehmen profitieren.

Die **RÜCKLAGEN** belaufen sich auf rund € 33 Millionen. Die Verschuldung wird um rund € 5,2 Millionen ansteigen. € 6,1 Millionen sind für Grundankäufe vorgesehen. Damit setzt sich die Entwicklung der vergangenen Jahre fort: die Neuverschuldung, die unterhalb der Inflationsrate liegt, resultiert ausschließlich aus dem Ankauf von Grundflächen, was sich wirtschaftlich gesehen auf lange Sicht positiv auswirken wird. Mit den Darlehen, die von der Stadt aufgenommen werden, werden seit Jahren ausschließlich neue Vermögenswerte geschaffen. Dem aktuellen Schuldenstand von rund € 197,3 Millionen steht ein beachtliches Vermögen von rund € 300 Millionen gegenüber.



RATHAUS

RATHAUS



STADTPLANUNG UND SPORT - RÜCKBLICK

Stadtrat Julian Fässler

Stadtentwicklung und Stadt- und Verkehrsplanung, Öffentlicher Personennahverkehr, Sport und Sportstätten und Projektkoordination

Sprechstunde

MO 17:30 bis 18:30 Uhr

Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer Nr. 127

Im Sport ist vor allem die Großinvestition im Messestadion für die Eissportvereine hervorzuheben. So ist eine deutlich reibungslosere Abwicklung mit professionellen Rahmenbedingungen für den Sport möglich geworden. Der Endausbau und einzelne Verbesserungen stehen noch an. In den letzten Jahren wurde die Infrastruktur für die Eissportarten damit deutlich verbessert (Licht, Bande, Tribüne, neue Umkleiden).

Der Fitnessparcours Achauen wird derzeit vollkommen überarbeitet und neugestaltet. Die Fertigstellung hat sich etwas verzögert – erfolgt jedoch in den kommenden Tagen.

Die Vereinsförderung konnten wir in gleicher Höhe ausbezahlen wie in den Rekordjahren zuvor. Beim TC Dornbirn in der Höchsterstraße wurde derzeit ein Kunststoffeislaufplatz getestet. Es wäre eine deutlich klimafreundliche Variante. Der Testzeitraum lief bis Februar.

Stadtentwicklung: Wir haben mit der Ausarbeitung des neuen Stadtentwicklungsplans begonnen. Der Planungshorizont ist 2035. Damit wollen wir wesentliche räumliche Entwicklungsperspektiven für unsere Stadt definieren.

Das Quartiersentwicklungskonzept Bahnhof wurde fertiggestellt. Die hochinteressanten Flächen werden wir in den nächsten Jahren Schritt für Schritt entwickeln.

Die Autobahnanschlussstelle Dornbirn Süd, die neue Bleichestraße und die Verbindungsstraße AN DER FUHR in Richtung Messengelände sind bereits in Betrieb. Damit wird uns eine massive Entlastung des Bezirks Hatlerdorf und der Lustenauerstraße gelingen.

Der Neubau des Kinder- und Veranstaltungshauses Haselstauden wurde auf Schiene gebracht. Es entsteht ein echtes Dorfzentrum Haselstauden. Baubeginn ist im Sommer 2022.

WICHTIGE AUFGABEN LIEGEN VOR UNS

Stadträtin Dr. Juliane Alton

Umwelt- und Klimaschutz sowie Abfallwirtschaft und Wertstoffe

Sprechstunde

MO 16:00 bis 17:00 Uhr

Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer 127

Ein Stück weit wird uns die Pandemie 2022 noch begleiten. Es gilt daher, umsichtig zu bleiben und alles zu tun, damit wir sie bald hinter uns gelassen haben werden: impfen, testen, Maske tragen und Abstand halten. Und pflegen wir auch eine respektvolle Gesprächskultur.

Unsere Aufmerksamkeit gilt 2022 der Notwendigkeit des Klimaschutzes. Das Zeitfenster für das Erreichen der Ziele wird schmaler, 18 Jahre sind eine kurze Zeitspanne. Deshalb müssen wir die Trendumkehr dort schaffen, wo Treibhausgase immer noch zunehmen: vor allem beim Verkehr. Die notwendigen Werkzeuge dafür gibt uns das bestehende Verkehrskonzept der Stadt in die Hand. Der in allen Stadtteilen geäußerte dringende Wunsch nach Verkehrsberuhigung ist ein wichtiger Motor und Leitfaden. Lassen wir das ALTE DENKEN, die rückwärts gewandte Politik des IMMER MEHR hinter uns und versuchen wir ein IMMER BESSER. Entsorgen wir die Altlasten, etwa kostspielige Straßenprojekte und überteuerte Neubauten.

Eine Baukultur, die Qualität bewahrt, das Gesicht der Stadt respektiert und sich durch Umbauten den neuen Bedürfnissen anpasst, ist besser als ständiger Abriss und Neubau. Ein nicht zu unterschätzender Meilenstein ist geschafft: Im November 2021 ist die Richtlinie zum Schutz von Bäumen verabschiedet worden, die verbindlich für die städtische Politik ist. Auch wenn aktuell einer der ältesten Bäume der Stadt gefährdet ist: Die Thuje nahe der Volksschule Haselstauden soll nach aktuellen Plänen einer Tiefgarageneinfahrt weichen. Dabei haben wir alle in Wirklichkeit keine andere Wahl, als uns um den Fortbestand einer lebensfreundlichen Umwelt zu kümmern. Ich werde mich dieser Aufgabe auch 2022 mit vollem Einsatz widmen.



KINDERBETREUUNG: VOM BABY BIS ZUM SCHULEINTRITT

Stadträtin Marie-Louise Hinterauer

Familien, Kindergärten und Kinderbetreuung, Sozial- und Gemeinwesen, Senioren, Seniorenhäuser und Pflegeheime und Freiwilliges Engagement

Sprechstunde

DI 8:15 bis 9:15 Uhr

Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer 127

Der Familienservice der Stadt Dornbirn bietet kompetente Beratung und vermittelt bei Bedarf an Betreuungseinrichtungen, damit die Kleinen gut aufgehoben sind. Für die Betreuung von Kindern von null bis sechs Jahren gibt es in Dornbirn rund 50 Einrichtungen. Angeboten werden unterschiedlichste zeitliche Module – ganztägig oder stundenweise.

2021 wurde die Kinderbetreuung Zwergengarten um eine Gruppe erweitert und die Kinderbetreuung in der Eisen-gasse im Herbst eröffnet. Dadurch wurden 34 neue Kinderbetreuungsplätze geschaffen.

Für das Jahr 2022 ist die Eröffnung einer weiteren Einrichtung mit ausgedehnten Kinderbetreuungszeiten von 6:00 bis 20:00 Uhr geplant, um speziell Eltern, die im Schichtbetrieb arbeiten, zu unterstützen.

Über 1.000 Kinder besuchen aktuell eine der acht Spielgruppen (167 Kinder zwischen eineinhalb und drei Jahren) oder 20 Kinderbetreuungen (854 Kinder zwischen einem halben und vier Jahren). 16 Kinder werden in Dornbirn von Tagesmüttern umsorgt. Die Stadt unterstützt diese Einrichtungen mit 40 Prozent der Personalkosten. 2021 wurden dafür € 3,8 Millionen ausbezahlt.

Dazu kommen noch die 20 städtischen Kindergärten und ein privater, in denen derzeit über 1.100 Kinder zwischen drei und sechs Jahren betreut werden.

Seit längerer Zeit gibt es an 18 von 20 städtischen Kindergärten FAMILIENTREFFPUNKTE. Diese Treffpunkte geben Eltern Raum und bieten ihnen ein erweitertes Angebot zur Begegnung als ORT FÜR FAMILIEN.

Das Angebot der Sprach-Aktiv-Woche wurde und wird fortgeführt. 53 Kinder mit Sprach- bzw. Deutschförderbedarf am Übergang vom Kindergarten in die Volksschule wurden dabei in der Woche vor dem Schuleintritt intensiv unterstützt und spielerisch auf den bevorstehenden Übergang vorbereitet.

2021 - EIN BESONDERS HERAUSFORDERNDES JAHR

Vizebürgermeister Markus Fäßler

Straßen- und Wegebau und -erhaltung, Verkehrseinrichtungen und öffentliche Beleuchtung, Wasserwirtschaft und Wasserbau und Wildbach- und Lawinenverbauung

Sprechstunde

MO 17:30 bis 18:30 Uhr, Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer Nr. 112

Das Jahr 2021 war für Dornbirn ein besonders herausforderndes Jahr, einerseits durch die andauernde COVID-19-Pandemie, andererseits durch die, aus meiner Sicht, zu geringe finanzielle Unterstützung der Kommunen durch Bund und Land. Für unsere Stadt sind das große finanzielle Herausforderungen. Dadurch werden Investitionen in die städtische Infrastruktur schwieriger. Trotz dieser Herausforderungen habe ich erreicht, dass wichtige Projekte umgesetzt wurden, z.B. der Neubau der Ausweichschule mit TURNHALLENSTOCKWERK oder die Sperrung der Unterführung Fang für mehr Sicherheit auf dem Schulweg.

Besonders wichtig war für mich die Umsetzung von sofortigen Hochwasserschutzmaßnahmen nach den Starkregen im Juli am Gechelbach. Durch die unverzügliche Realisierung von Hochwasserschutzmaßnahmen am Haselstauderbach konnte das Siedlungsgebiet entlang der oberen Stiglingen-Straße, beim Starkregenereignis im August vor schweren Überflutungen geschützt werden. Bei diesen beiden Hochwässern im vergangenen Sommer hat der ZANZENBERGSTOLLEN seine FEUERPROBE bestanden und Überflutungen im Bereich Fischbach und Schwefel konnten erfolgreich verhindert werden.

Der Bau der Rappenlochbrücke wird mit Hochdruck vorangetrieben. Die Vorbereitungen für die Widerlager sind bereits weit fortgeschritten und das Leagerüst wird ab März 2022 eingebaut, sodass die Brücke bis spätestens Dezember dem Verkehr übergeben werden kann.

Die andauernde Pandemie und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft werden uns auch noch im Jahr 2022 begleiten und ich bin der Überzeugung, dass wir als politische Verantwortliche verstärkt auf die Bereiche Bildung, Gesundheit und ein besseres Miteinander in Dornbirn achten müssen.





RÜCKBLICK

Stadtrat Christoph Waibel

Hochbau und Wohnungswesen

Sprechstunde

Nach Terminvereinbarung im Wohnungsamt

MO 17:00 bis 18:00 Uhr

Rathaus, Erdgeschoss, Zimmer Nr. E16

— Corona, Delta, Omikron ... seit zwei Jahren belastet eine Welle nach der anderen unser tägliches Leben. Gerade deshalb ist es zwingend notwendig, dass alles daran gesetzt werden muss, ein Stück weit Normalität in unseren Alltag zurückzubringen und das Leben – dort wo es möglich ist – leichter zu machen. Für jene beiden Abteilungen der Stadt, die ich als zuständiger Referent vertreten darf, kann ich das mit Fug und Recht behaupten.

Im vergangenen Jahr wurden etwa durch die Wohnungsabteilung 265 Einheiten an neue Mieter zugewiesen, zum größten Teil schneller als in NICHT-CORONA-ZEITEN. In diesem Jahr wird sich die Gesamtzahl der gemeinnützigen Wohnungen in Dornbirn dank der Neubauten in der Wuhrmeisterstraße noch einmal um 65 erhöhen. In Summe stehen dann rund 3.500 Wohnungen zur Verfügung.

Auch die Hochbauabteilung stand vor besonderen Herausforderungen, wobei die Um- und Neubauten im Krankenhaus fast schon ein Normalzustand sind. Im Vorjahr wurden die OP-Säle erweitert und erneuert, die Entbindungsstation erweitert sowie der Bestand saniert – diese Arbeiten gehen heuer weiter, wie auch der Einbau des neuen CT-Gerätes samt Umbaumaßnahmen.

Ein weiterer Schwerpunkt im Vorjahr waren längst fällige Sanierungsmaßnahmen in Schulen und Kindergärten. Wobei es sich wieder gezeigt hat, dass Komplett-sanierungen à la longue sinnvoll sind. Nachdem etwa 250 Gebäude im Besitz der Stadt sind, ist gerade hier ein effizientes und kostensparendes Management ein Gebot der Stunde. Ein Paradebeispiel dafür ist der Neubau der Ausweichschule Fischbach, den wir heuer fertigstellen.

Dies ist nur ein kleiner Abriss der geleisteten Arbeiten in der Wohnungs- bzw. Hochbauabteilung, wofür ich mich bei den Mitarbeiter:innen an dieser Stelle herzlich bedanken möchte.

AUS SICHT DER KULTUR

Stadtrat Alexander Juen

Kultur und Weiterbildung, Stadtmarketing und Tourismus, Vermögens- und Beteiligungsmanagement und EU-Angelegenheiten und Städtepartnerschaften

Sprechstunde

DO 17:00 bis 18:00 Uhr

Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer Nr. 127

— Die frühere deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel brachte es auf den Punkt: Die Pandemie ist eine Zumutung für uns alle. Auch 2021 wurde unser Leben neuerlich von Covid-19 und den einschränkenden Maßnahmen dominiert.

Die Kultureinrichtungen der Stadt Dornbirn trotzten 2021 neuerlich dem Virus und stemmten sich – unter Einhaltung aller notwendigen Vorschriften – mit aller Kraft gegen Corona. Die Musikschule samt Jazzseminar bot ihre Unterrichte so gut es ging, teilweise auch online, an. Das Neujahrs- und Silvesterkonzert des Jugendsymphonieorchesters konnte vor einer etwas geringeren Zuschauerkulisse auf Bühne gebracht werden, das Publikum war begeistert. Das Stadtmuseum widmete seine neue Sonderausstellung der *WARE DIRNDL. AUSTRIAN LOOK VON FRANZ M. RHOMBERG*.

Das Stadtarchiv stellte ein digitales Dornbirner Mundartlexikon vor und erhielt die Zusage, dass 2022 der Industrielehrpfad (Stadtspuren) umgesetzt wird. Die Inatura verlängerte die Sonderausstellung *KLIMAWISSEN FRISCH SERVIERT*. Ebenfalls wurden von den engagierten Mitarbeiter:innen viele Naturvermittlungsangebote in freier Natur umgesetzt. Die Stadtbibliothek bot einen Take-Away-Service an, zusätzlich wurde das Online-Angebot erweitert. Zahlreiche Veranstaltungen fanden unter Einhaltung der entsprechenden Sicherheitsvorschriften in der Bibliothek statt. Das Flatz Museum betonte noch einmal mehr seine Rolle als Zentrum für Fotografie.

Die Dornbirner Kultureinrichtungen versuchten, das Beste aus der schwierigen Situation zu machen. Trotzdem müssen wir alle an einem Strang ziehen, um endlich wieder jene Freiheiten zurückzuerlangen, die eine aufgeklärte Demokratie und unsere Kulturlandschaft auszeichnen.



VON BÜRGERBETEILIGUNG, STRATEGIEN UND ZUSAMMENLEBEN

Stadträtin Mag. (FH) Karin Feurstein-Pichler

Energieeffizienz und Energieautonomie, Digitalisierung und Smart City und Interkulturelles Zusammenleben

Sprechstunde

DO 15:30 bis 16:30 Uhr

Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer 127

— Im vergangenen Jahr haben wir in meinem Zuständigkeitsbereich Energieeffizienz und Energieautonomie richtungsweisende Beschlüsse gefasst. Neben dem Ziel, mindestens 90 Prozent des Energiebedarfs bis 2030 erneuerbar abzudecken, konnten wir auch eine Verdreifachung der Photovoltaikleistung (PV) auf städtischen Gebäuden auf den Weg bringen. Mit einer PV-Bürgerbeteiligungsaktion haben wir heuer ein besonderes Highlight für die Dornbirner Bevölkerung geplant. Eine große Auszeichnung im letzten Jahr war, dass wir € 100.000 für die Ausarbeitung einer Energie und Klimastrategie von der Forschungsförderungsgesellschaft lukrieren konnten. Innerhalb von einem Jahr können wir hier Weichen für ein klimaneutrales Dornbirn erarbeiten. Vor allem werden hier die Grundlagen für wirklich fundierte Entscheidungen ausgearbeitet.

Mitte letzten Jahres konnten wir mit der Digitalstrategie 2021 – 2023 die Grundlagen für die Weiterführung der digitalen Aktivitäten der Stadt definieren. Ausgehend von der klaren Vision, dass Dornbirn DIE digitale Stadt im Bodenseeraum wird, haben wir drei Säulen – Smartes Leben, Smarte Verwaltung und Smarte Wirtschaft – definiert, die zahlreiche Projekte beinhalten (smartcitydornbirn.com). Der weit über die Grenzen bekannte Smart City Wettbewerb konnte 2021 in der 5. Auflage wieder die innovativsten Projekte prämiieren.

Mit den angekündigten Lockerungen der Corona-Maßnahmen stehen die Zeichen auch wieder auf (interkulturellem) Zusammenleben. Speziell in diesem Bereich wollen wir das Jahr 2022 nutzen, um wieder intensiv ins Gespräch und den Austausch zu kommen. Erste Ideen sind schon in Umsetzung.



RÜCKBLICK



KLIMASCHUTZ UND DIE ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL STEHEN IM VORDERGRUND. | FOTO: JAN HUBER

ENERGIE- UND UMWELT-PROGRAMM BESCHLOSSEN

UMWELT

Beim Klimaschutz ist die Stadt Dornbirn durch die zahlreichen Aktivitäten im Rahmen des e5- und des European Energy Award Programms gut unterwegs. Von den europaweit mehr als 1.500 Städten und Gemeinden, welche am European Energy Award Programm teilnehmen, gehört Dornbirn mit einem Erfüllungsgrad von 79,2 Prozent zu den besten 100 Gemeinden und Städten Europas.

Dornbirn war die erste Stadt in Österreich, die sich vor fast 25 Jahren mit einem eigenen UMWELTLEIT-BILD verbindlich zum nachhaltigen Schutz der Umwelt bekannt hat. In Verbindung mit dem jährlich neu beschlossenen Energie- und Umweltprogramm, mit dem in den vergangenen Jahren mehr als 400 Einzelmaßnahmen realisiert wurden, ist eine konsequente Umsetzung garantiert.

Um diese Vorreiterrolle zu sichern, wird die Stadt Dornbirn in Zukunft neben dem KLIMASCHUTZ auch verstärkt Maßnahmen zur KLIMAWANDELANPASSUNG umsetzen. Die Überarbeitung und Ergänzung des Umweltsleitbilds um das Thema KLIMAWANDELANPASSUNG war dazu ein wichtiger Schritt.

Auch der jährlich neu angepasste Maßnahmenkatalog des Dornbirner Energie- und Umweltprogramms wurde in allen Handlungsfeldern um Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel ergänzt und vom Stadtrat beschlossen.

JÄNNER

DIGITALE ZUSTELLUNG

VERWALTUNG

Briefe, Rechnungen, Bescheide, wichtige Informationen: Die Dornbirner:innen haben ab sofort die Wahl, ob sie ihre Zusendungen von der Stadt zukünftig DIGITAL oder KLASSISCH im Postkasten erhalten wollen. Mit der dualen Zustellung setzt Dornbirn einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung.

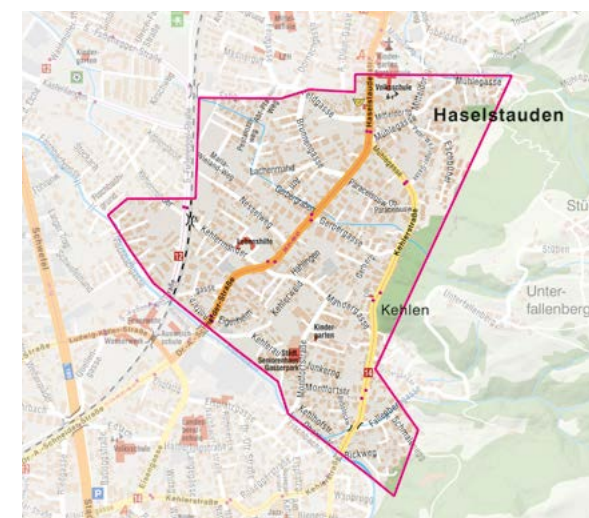


PHILS PHOTOGRAPHY

HILFE FÜR RUMÄNIEN

SOZIALES

Die Stadt Dornbirn unterstützte gemeinsam mit der Bevölkerung zwei erfolgreiche HILFSPROJEKTE IN RUMÄNIEN. Damit sollen sich den betroffenen Kindern neue Lebensperspektiven bieten und die Chance, aus dem Armutskreislauf auszubrechen. Die beiden Initiativen Verein ELIJAH und CONCORDIA sind bereits seit Jahren in der Rumänienhilfe tätig und verfügen über das notwendige Wissen. Insgesamt wurden den beiden Initiativen € 7.500 übergeben.



FÖRDERUNG FÜR DIE JUGEND

JUGEND

Förderungen für den Bereich Jugend wurden in Höhe von € 1.439.860 beschlossen. Die Summe verteilt sich auf fünf Vereine und Einrichtungen. Der Verein OFFENE JUGENDARBEIT DORNBIERN erhält dabei einen beachtlichen Anteil dieser Förderung. Zahlreiche Einrichtungen, wie das Jugendzentrum VISMUT, der Jugendtreff, das Mädchencafé sowie wie Job Ahoi fallen in den Tätigkeitsbereich der OJAD neben unzähligen Projekten zur nachhaltigen Jugendarbeit. Der Verein JUGENDORNBIERN konzentriert sich heuer auf Beteiligungsprojekte und verbessert die digitalen Möglichkeiten. Ebenso werden das Projekt Pflichtschulabschlusskurs LEUCHTTURM der Dornbirner Jugendwerkstätten, das aha und der Seelsorgeraum der Katholischen Kirche unterstützt.

KANALFERNSEHEN

TIEFBAU

Das KANALMANAGEMENT der Stadt soll sicherstellen, dass die Abwasserleitungen funktionsfähig und dicht sind. Dazu werden die Kanäle seit ein paar Jahren abschnittsweise mit Kameras befahren und untersucht. Kleinere Reparaturen können direkt vor Ort gemacht werden. 2021 waren die Experten in Haselstauden unterwegs.

ESSBARE STADT UMWELT

Die Stadt Dornbirn unterstützte auch im vergangenen Jahr die Initiative **ESSBARE STADT**. Das Projekt, das mit einer öffentlichen Gartenanlage im Kulturhauspark als Beteiligungsprozess landesweit auf sich aufmerksam gemacht hat, wurde fortgesetzt. Auch die Stadt selbst hat mit dem neuen Gemeinschaftsgarten Niederbahn Möglichkeiten zum Gemüseanbau im Stadtgebiet geschaffen. Mit solchen Projekten sollen die städtischen Grünräume für die Bevölkerung noch attraktiver werden.



ESSBARE STADT IM KULTURHAUSPARK |
FOTO: STADT DORNBIRN

AUSNAHMEJAHR FEUERWEHR

Die Einsatzstatistik der **FREIWILLIGEN FEUERWEHR DORNBIRN** weist den zweithöchsten Wert an Einsätzen nach dem Rekordjahr 2018 auf. 465-mal rückte die Feuerwehr Dornbirn aus. 2019 waren es 383- und im Rekordjahr 2018 475-mal. Der wohl spektakulärste Einsatz war die Explosion der Ausweichschule Fischbach im Oktober 2020. Neben Bränden, technischen Einsätzen und Hilfeleistungen gab es 2020 auch zahlreiche Sondereinsätze im Zuge der Pandemiebekämpfung.



BRAND DER AUSWEICHSCHULE FISCHBACH |
FOTO: STADT DORNBIRN

NEUE PARKSCHEINAUTOMATEN MOBILITÄT

Die Parkscheinautomaten wurden ausgetauscht. Rund 60 Geräte wurden mit modernster Technik und teilweise **BARGELDLOSEM ZAHLUNGSVERKEHR** ausgestattet. Die Digitalisierung, die mit den neuen Automaten möglich ist, erleichtert die Verwaltung und bringt für die Kunden Verbesserungen. An den 20 meistfrequentierten Standorten kann die Parkgebühr auch mit der Bankkarte bezahlt werden.



NEUE DIGITALE PARKSCHEINAUTOMATEN |
FOTO: STADT DORNBIRN

FEBRUAR



DAS PILOTPROJEKT „SENIOREN-WG FÜR DEMENZERKRANKTE“ IST TEIL DES MASSNAHMENPLANS FÜR GUTES ZUSAMMENLEBEN UND FAMILIEPLUS. | FOTO: LISA MATHIS

ZUSAMMENLEBEN MASSNAHMENPLAN FAMILIEN

Der jährliche Maßnahmenplan **ZUSAMMENLEBEN IN DORNBIRN UND FAMILIEPLUS** wurde im Februar beschlossen. Er enthält ein verwaltungsanweisendes Arbeitsprogramm. Jede Abteilung und jeder Betrieb der Stadt Dornbirn setzt im eigenen Bereich ganz konkrete Maßnahmen für **FAMILIENFREUNDLICHKEIT** und für das **ZUSAMMENLEBEN** in Vielfalt. So haben alle, die in der Stadt Dornbirn tätig sind, die wichtigen Kernanliegen im Arbeitsalltag im Blick. Entstanden ist die jährliche Maßnahmenplanung aus dem 2017 neu erstellen Leitbild **ZUSAMMENLEBEN IN DORNBIRN**, das damals einstimmig im Stadtrat beschlossen wurde. Alle Maßnahmen werden dabei einem der Leitziele zugeordnet. Über das Jahr sind das mehr als 55 konkrete Maßnahmen, die einem dieser Ziele zugeordnet werden können. Unter den Maßnahmen findet sich das Leuchtturmprojekt einer Wohngemeinschaft für demenziell erkrankte Menschen ebenso

wie eine neu entwickelte Sprachförderwoche im Kindergarten im Sommer oder ein generationenübergreifender Fitnessparcours. Da auch das landesweite Programm **FAMILIEPLUS** einen Jahresplan vorsieht, wurden die beiden Planungen 2020 zusammengeführt.

Ob schon seit Generationen im gleichen Stadtteil oder erst neu in Dornbirn angekommen, ob traditionelle Rollenaufteilung oder bunter Patchwork-Mix in der Familie – Vielfalt zeigt sich nicht allein in unterschiedlicher ethnischer Herkunft, sondern auch in unterschiedlicher Freizeit- und Lebensgestaltung. Die zunehmende Individualisierung sorgt dafür, dass es immer mehr unterschiedliche Gruppen der Gesellschaft gibt. Austausch und Begegnung untereinander sind hier wichtige Kernthemen, derer sich auch die Stadtverwaltung annimmt.



TOGETHER APART KULTUR

In der Ausstellung zeigten die beiden Fotokünstlerinnen und Schwestern Anna und Maria Ritsch ihre Arbeiten erstmals gemeinsam in ihrem Heimatort Dornbirn. Eigens für das **FLATZ Museum** haben die Künstlerinnen eine Installationsform gewählt, die ihre fotografischen Arbeiten miteinander in Dialog setzt. Die individuelle künstlerische Autonomie rückt dabei in den Hintergrund – aus **APART** wird **TOGETHER**.

FOTO: ANNA UND MARIA RITSCH



BRUSTGESUNDHEITZENTRUM IM KRANKENHAUS DER STADT DORNBIRN | FOTO: SEWCREAM

ZERTIFIZIERTES BRUSTGESUNDHEITZENTRUM KRANKENHAUS

Gemeinsam Lösungen zu finden, ist das Ziel von zertifizierten Zentren. Sie ermöglichen durch ihr Netzwerk und FÄCHERÜBERGREIFENDES DENKEN die beste Behandlung und nehmen an nationalen und internationalen Studien teil. Das Brustgesundheitszentrum in Dornbirn als Partner des Brustgesundheitszentrums Tirol gehört – gemeinsam mit Schwaz, Lienz, Brixen und Meran – zum größten wissenschaftlichen und medizinischen Netzwerk zur Betreuung von Frauen mit Brustkrebs in Österreich.

In Dornbirn werden Patientinnen mit Brustkrebs von den Ärzteteams sowie einem äußerst engagierten Pflegeteam rund um die Uhr betreut. Dabei beraten, unterstützen und begleiten speziell geschulte Pflegefachkräfte wie die Breast Care Nurses, die onkologische Pflegefachkraft sowie die Palliativ Nurses jede Patientin in ihrer speziellen Situation. Die wichtige Betreuung durch eine Psychoonkologin steht jeder Patientin vor Ort ebenfalls zur Verfügung. Sie begleitet und berät die Patientinnen und deren Angehörige bei Diagnosenbesprechungen von Therapiebeginn bis hin zu Angstbewältigung.

Oberarzt Dr. Christopher Hager beteiligt sich gemeinsam mit seinem Team des BRUSTGESUNDHEITZENTRUMS an der neuen internationalen TAXIS-Studie. Dabei wird geprüft, ob bei einem axillären Lymphknotenbefall mit einer sogenannten TAS (tailored axillary surgery) eine ausreichende Tumorkontrolle erreicht werden kann. Dann besteht die Möglichkeit, auf eine komplette Lymphknotenentfernung, die gerne zu einer Lymphödemenneigung des betroffenen Armes führen kann, zu verzichten.

BEE DEAL STADT UMWELT

Bienen und andere Insekten sorgen in der Landwirtschaft für die Bestäubung der Pflanzen und sind ein wichtiger Bestandteil im Naturkreislauf. Mit dem BEE DEAL werden Bienen und anderen Insekten Lebensräume zur Verfügung gestellt: mit Blühflächen im öffentlichen Raum, aber auch einem Aufruf an die Bevölkerung, mit eigenen Projekten insektenfreundliche grüne Oasen zu schaffen.

MÄRZ

#ELTERNWISSEN 2 FAMILIEN

Die Stadt Dornbirn stellte die zweite Ausgabe ihrer neuen Reihe #ELTERNWISSEN vor. In der Broschüre wird die zweite Lebensphase eines Kindes zwischen zwei und drei Jahren thematisiert. Mit dem kleinen Buch wird zudem die Sensibilität für den Blick auf das Kind gestärkt. Besonders wichtig war auch, dass aus dem Blickwinkel des Kindes gedacht und erzählt wird. Das schafft eine neue Perspektive und stärkt die Kinder ebenso wie die Eltern und Bezugspersonen. Diese Haltung gehört zum Kern des Modellvorhabens DORNBIRN LÄSST KEIN KIND ZURÜCK, in dem Angebote und Netzwerke geschaffen werden, die ganz auf die Bedürfnisse und Bedarfe des Kindes in seiner jeweiligen Lebensphase abgestimmt sind.



NEUE BROSCHÜRE: ELTERNWISSEN

NATUR IM HASELSTAUDERBACH TIEFBAU

Hochwassersicherheit und Naturvielfalt: Dass bei einer Bachsanierung beide Aspekte wichtig und umsetzbar sind, zeigte die Sanierung des Haselstauderbachs in Dornbirn Stiglingen. Hier wurden Schadstellen instand gesetzt, Ufersicherungen eingebaut und Maßnahmen zur Stabilisierung der Sohle durchgeführt. Flüsse und Bäche sichern für Pflanzen und Tiere wichtige Lebensräume im städtischen Siedlungsgebiet. Mit der NATURNAHEN SANIERUNG der Bachläufe wird stetig die Hochwassersicherheit verbessert und Flora und Fauna gewahrt.



SMART CITY WETTBEWERB | FOTO: VORARLBERG ONLINE

SMART CITY PREISVERLEIHUNG DIGITALISIERUNG

Bereits zum vierten Mal konnten innovative Ideen und Projekte, mit denen Dornbirn noch SMARTER wird, ausgezeichnet werden. Der SMART CITY WETTBEWERB hat sich zu einem wichtigen Motor für die Digitalisierung Dornbirns entwickelt. 22 Beiträge wurden eingereicht. Neben drei Hauptpreisen wurden zusätzlich zwei SPECIAL HONOR PREISE verliehen:

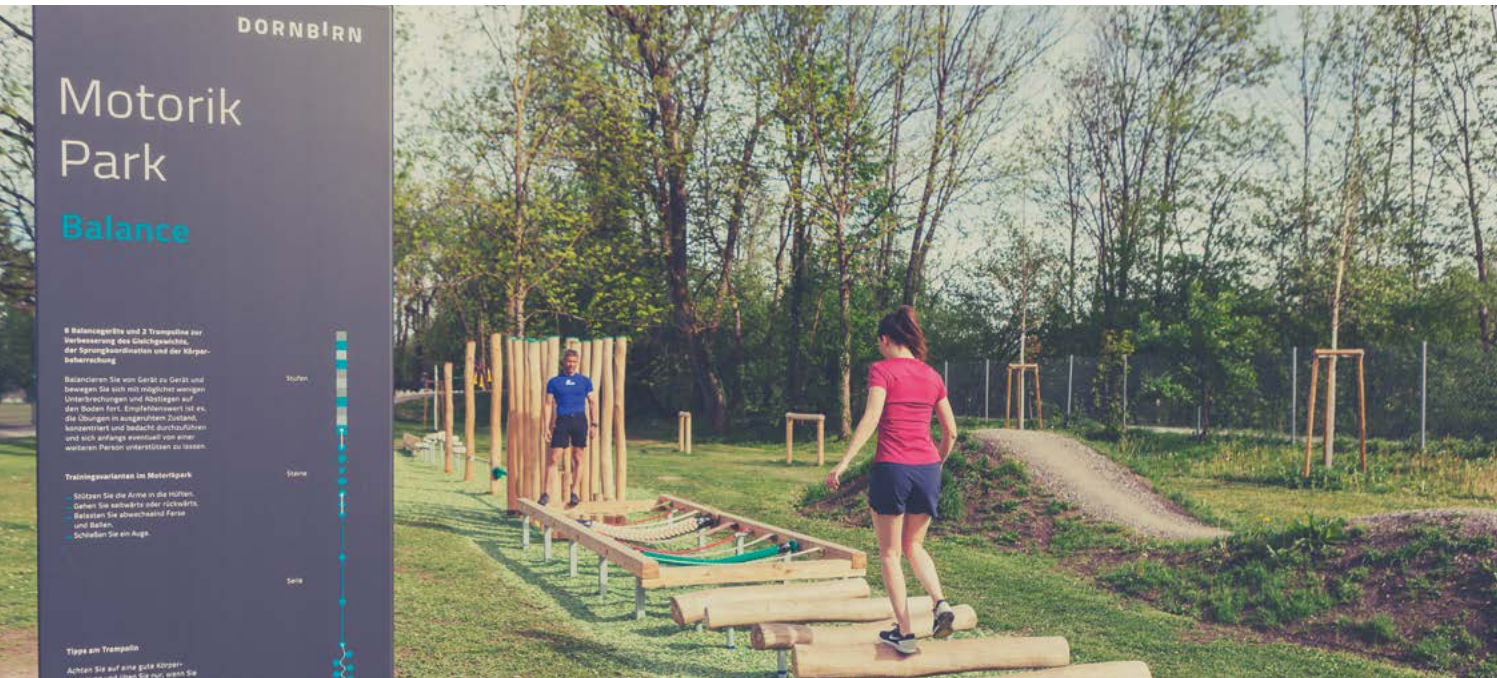
- Special Honor 1: Move 2 Memorize - ein fächerübergreifendes Projekt des 2. Jahrgangs der HAK Bezau
- Special Honor 2: Secret Room - take away - Escape Room auf 0,18 m²
- 3. Platz: FourOwn - Bikeschloss - Fahrrad Parkiersystem
- 2. Platz: Opensight Dornbirn - Virtueller Stadtrundgang
- 1. Platz: City dashboard - Echtzeit - Bürger Informationsplattform

NEUE SPORTANLAGE SPORT

Die erste Kombination – vorarlbergweit – aus MOTORIKPARK, CROSSLAUFPARCOURS und WORKOUTSTATION wurde im April eröffnet. Mit dem breiten und abwechslungsreichen Trainingsangebot für alle ist in der Sportanlage Birkenwiese nun noch deutlicher spürbar und sichtbar, welchen Stellenwert der Sport in Dornbirn hat – Sport ist ein wesentlicher Teil des gemeinsamen Stadtlebens.

Bewegung in Natur und frischer Luft unterstützt den Trainingseffekt und wirkt sich positiv auf das Immunsystem aus. Ein vielseitiges Training, das abwechselnd auf AUSDAUER, BALANCE und KRAFT abzielt, steigert die Kondition und ist ein wertvolles Mittel in der Gesundheitsvorsorge. Mit der Kombi-

nation aus Motorikpark, Crosslaufparcours und Workoutstationen können in der SPORTANLAGE BIRKENWIESE nun alle diese Disziplinen gezielt trainiert werden. Eigene Wegweiser führen durch die neue Sportlandschaft, mittels Farbleitsystem wird zwischen den unterschiedlichen Bereichen unterschieden. Konkrete Übungsbeispiele und Varianten helfen, das passende Training individuell auszuwählen. Dabei ist es gleichgültig, ob als Sportprofi oder Einsteiger trainiert wird, hier können alle Schwierigkeitsgrade selbst gewählt werden. Das Angebot kann auch wunderbar als Aufwärmrunde genutzt werden: Von der neuen Sportanlage aus ist nämlich auch der Einstieg in das breite Dornbirner Laufstreckennetz möglich.



NEUER SPORTPARK IN DER BIRKENWIESE | FOTO: LISA MATHIS

STADT ÜBERNIMMT TENNISHALLE HASELSTAUDEN STADT

Die Stadt Dornbirn hat im April die Tennishalle in Haselstauden übernommen und kann damit den drei TENNISVEREINEN Spielflächen, vor allem auch im Winter, verlässlich zur Verfügung stellen. In der Halle in Haselstauden, die bisher privat betrieben wurde, erhalten die Tennisvereine zusätzliche Flächen für den JUGEND- UND BREITENSport; deshalb ist diese Investition wertvoll und wichtig und entspricht gleichzeitig der Sport- und Freizeitstrategie 2025.



TENNISHALLE HASELSTAUDEN | FOTO: STADT DORNBIERN



SCHLÜSSELÜBERGABE POLIZEIGEBÄUDE | FOTO: STADT DORNBIERN

POLIZEI BEIM BAHNHOF: SCHLÜSSELÜBERGABE SICHERHEIT

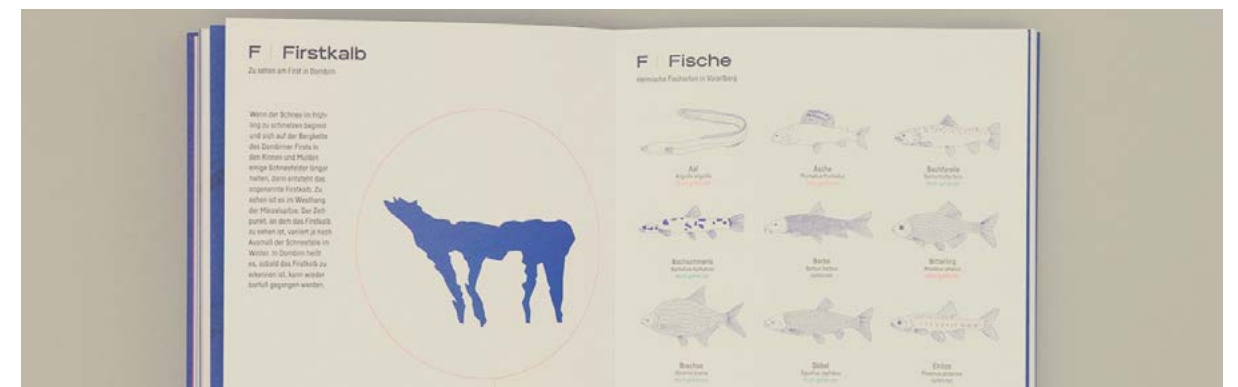
Coronabedingt im kleinen Rahmen wurde der Bundespolizei im April symbolisch der Schlüssel für das neue Gebäude am Bahnhof übergeben. Die neue POLIZEIZENTRALE wertet das Bahnhofareal auf und verbessert die Sicherheit rund um diesen wichtigen Verkehrsknotenpunkt. Die Stadt Dornbirn investierte rund € 7,2 Millionen in den Neubau, der an die Bundespolizei vermietet wird. In der Zentrale der Dornbirner Polizei wurden das Bezirkspolizeikommando und die Polizeiinspektion Dornbirn zusammengeführt.

APRIL

DIE SCHÖNSTEN BÜCHER STADTBIBLIOTHEK

Die Stadtbibliothek zeigte von 13. bis 30. April die Ausstellung zu den SCHÖNSTEN BÜCHERN aus Österreich, Deutschland, Liechtenstein, Tschechien und den Niederlanden. Mit dabei waren auch Werke von Vorarlberger Gestalter:innen. Bei der Prämierung wurde besonderes Augenmerk auf Innovation sowie Gestaltung, Typografie, Druckqualität und die verwendeten Materialien gelegt. Auch die buchbinderische Verarbeitung spielte für die Fachjury eine tragende Rolle.

- Atlas der unerforschten Gebiete
- Preisträger „Die schönsten Bücher aus Österreich 2019“, Johanna Amann
- Das Zweitkleinste. Vorarlberg in Zahlen
- Preisträger „Die schönsten Bücher aus Österreich 2019“, Sarah Luger und Katharina Amann
- Hilti Art Foundation – Die Sammlung
- Preisträger „Die schönsten Bücher aus Liechtenstein 2020“, Kurt Dornrig



DAS FIRSTKALB IN EINEM DER SCHÖNSTEN BÜCHER | FOTO: STADT DORNBIERN

SPARKASSE SPENDET FÜR DAS HILFSWERK SOZIALES

Das Hilfswerk der Stadt Dornbirn wurde von der Dornbirner Sparkasse mit einer Spende bedacht. Die beiden Sparkassen-Vorstände Harald Giesinger und

Martin Jäger überreichten Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann einen Spendenscheck in der Höhe von € 22.500. Danke.

RECHNUNGSABSCHLUSS RATHAUS

Die Corona-Pandemie wirkte sich auch auf den FINANZHAUSHALT der Stadt Dornbirn aus. Als Sofortmaßnahmen wurden ein Großteil der Tilgungen ausgesetzt sowie ein Nachtragsvoranschlag beschlossen. Das ist mit ein Grund, weshalb die Ergebnisrechnung für 2020 dennoch ein positives Nettoergebnis von rund € 4,3 Millionen ausweisen konnte. Der Umsatz betrug rund € 172,9 Millionen. Einnahmefälle, wie die Kommunalsteuer und Ertragsanteile des Bundes, konnten weitgehend durch Einsparungen und andere Maßnahmen kompensiert werden. Um die Entwicklung der Stadt positiv fortzusetzen, wurde auch im Krisenjahr investiert: Rund € 37,7 Millionen gingen vorwiegend als Aufträge in die heimische Wirtschaft. Neben der Bewältigung der unmittelbaren Auswirkungen des Krisenjahres 2020 hat die Stadt auch die zukünftige Entwicklung im Blickfeld. Mit dem Rechnungsabschluss sowie dem laufenden Budget hatte die Stadt trotz aller Schwierigkeiten gute Voraussetzungen für einen Neustart geschaffen.

Erstmals erfolgte die Jahresabrechnung der Stadt Dornbirn nach einem neuen System, in dem ein ERGEBNISHAUSHALT, ein FINANZIERUNGSCHAUSHALT sowie ein VERMÖGENSHAUSHALT ausgewiesen werden. Die neue Berechnung orientiert sich an einem betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen und erschwert Vergleiche zur bisherigen Darstellung des

BABY-START-PAKET FAMILIEN

Die Stadt Dornbirn begrüßt jeden Monat knapp 50 neugeborene Bürger:innen mit dem Baby-Start-Paket. In den vergangenen Jahren wurde mit Hilfe von Elternbefragungen das Paket Schritt für Schritt erweitert und an die Bedürfnisse der jungen Familien angepasst. Mehr als drei Viertel der angeschriebenen Eltern holen das Baby-Start-Paket gleich nach Erhalt des Briefes ab. Neu in der Auswahl war ein GUTSCHEIN FÜR STOFFWINDELN. Eltern, die sich fürs Wickeln mit Stoffwindelsystemen entscheiden, bekommen dafür einen Zuschuss von € 50 von der Stadt.



DAS BABY-START-PAKET WIRD IM FAMILIENSERVICE AUSGEGEBEN. | FOTO: LISA MATHIS

Finanzhaushalts. Die gravierendsten Änderungen gegenüber den Haushaltsrechnungen der Vorjahre ergaben sich beim Krankenhaus und bei den Pflegeheimen. Diese wurden ab 2020 als Eigenbetriebe geführt. Sie haben eine eigene Rechnungslegung und erstellen eigene Wirtschaftsabschlüsse. Neu war auch eine Eröffnungsbilanz, die der Stadtvertretung zur Beschlussfassung vorgelegt wurde. In dieser Bilanz wird das Vermögen der Stadt ausgewiesen, das aktuell bei rund € 641 Millionen liegt.

Die Verschuldung der Stadt hat sich im Jahr 2020 um rund € 24,5 Millionen erhöht; rund die Hälfte davon ist allerdings auf die geänderte Darstellung der Fremdwährungskredite zurückzuführen. Als Sofortmaßnahme aus der Corona-Pandemie wurde im vergangenen Jahr ein teilweiser Tilgungsstopp bei den Darlehen im Ausmaß von rund € 7,5 Millionen beschlossen; auch das hatte Auswirkungen auf den Schuldenstand. Der Schuldenstand belief sich auf rund € 185 Millionen; darin ist auch das Darlehen für den Neubau der Stadtbibliothek enthalten, das allerdings von der Dornbirner Sparkasse bedient wird. Erfreulich ist der nach wie vor hohe Rücklagenstand, der im Rechnungsabschluss mit € 36,3 Millionen ausgewiesen ist.

MAI



WIEDERVERWERTEN STATT WEGWERFEN –
RE-USE-SAMMELTAG | FOTO: GEMEINDEVERBAND

RE-USE-SAMMELTAG UMWELT

Gebrauchte, noch funktionstüchtige HAUSHALTSGEGENSTÄNDE erhalten am Re-Use-Sammeltag, der am Freitag, dem 28. Mai, durchgeführt wurde, ein WEITERLEBEN, denn Wiederverwenden ist sinnvoll. Anstatt unnützlich und platzraubend herumzustehen, können Fernseher, Bohrmaschinen, Rasenmäher und Haushaltsutensilien weiterhin gute Dienste leisten. Unglaubliche 3,2 Tonnen wiederverwendbare Artikel wurden während der vergangenen Re-Use-Aktionstage in Vorarlberg gesammelt. Die Geräte wurden kostenlos beim Sammelhof an der Gütlestraße entgegengenommen. Auch standen in diesem Zeitraum Mitarbeiter:innen der Caritas für weitere Informationen zur Verfügung.

Weitergeben statt wegwerfen: Das ist die Idee hinter RE-USE oder zu Deutsch: WIEDERVERWENDEN. Leider landen noch immer viele Gegenstände im Abfall, die jemand anderem weiterhin Freude und Nutzen bereiten könnten. Selbst wenn Haushaltsgeräte kaputt sind, müssen sie nicht gleich in den Abfall. Über www.reparaturfuehrer.at/vorarlberg findet man Unternehmen in der Region, die Reparaturen von Haushaltsgeräten etc. anbieten. Wer gerne selbst schraubt und heimwerkelt, aber noch Tipps braucht, wie das im Speziellen geht, erhält Anleitung in den zahlreichen Reparaturcafés in Vorarlberg.

Wichtig!
Alle Gegenstände müssen funktionstüchtig, komplett und sauber sein.

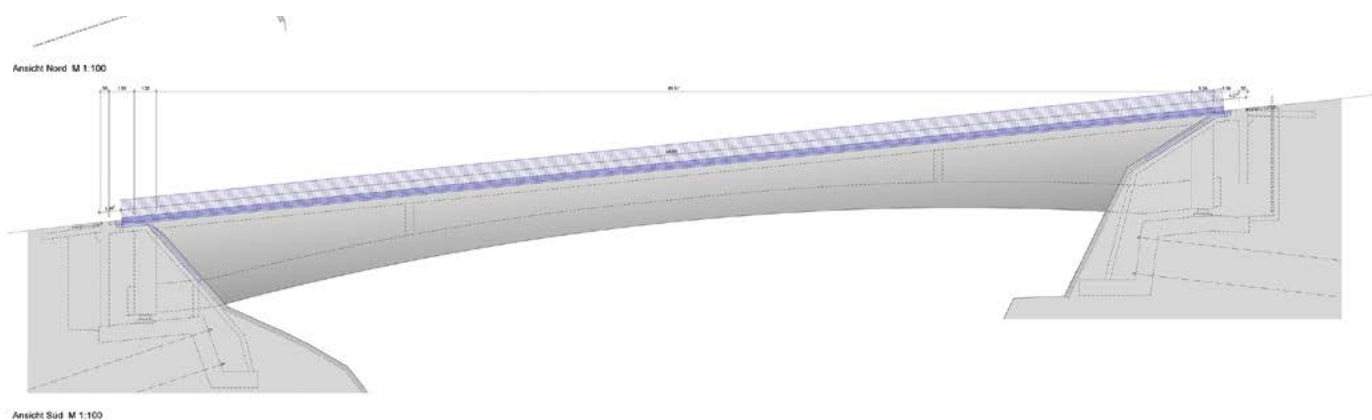
MINT-TOOLBOX DIGITALISIERUNG

Die MINT-Toolbox ist ein neues Angebot der Stadtbibliothek Dornbirn und ein weiterer Baustein zur Förderung der technischen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Bildungsinitiative MINT4ALL der Stadt Dornbirn. MINT steht für MATHEMATIK, INFORMATIK, NATURWISSENSCHAFT UND TECHNIK. Die MINT-Toolbox kann privat als Familie oder als ganze Schulklasse in der Stadtbibliothek ausgeliehen werden. Der Inhalt ist sowohl auf das Alter der Kinder als auch auf die Praxistauglichkeit abgestimmt. Weitere Informationen zu den MINT-Toolboxen finden Sie im Internet auf stadtbibliothek.dornbirn.at in der Rubrik KINDER UND JUGENDLICHE.

Die Stadt Dornbirn hat gemeinsam mit der Stadt Hohenems einen Förderpreis für das Projekt MINT4ALL erhalten, mit dem über die nächsten drei Jahre zahlreiche neue Projekte und Angebote in diesem wichtigen Bereich unterstützt werden können.



MINT-TOOLBOX IN DER STADTBIBLIOTHEK |
FOTO: STADT DORNBIERN



PLAN DER NEUEN RAPPENLOCHBRÜCKE

RAPPENLOCHBRÜCKE: NEUBAU BESCHLOSSEN TIEFBAU

Mit dem Baubeschluss für die neue RAPPENLOCHBRÜCKE im Juni durch die Stadtvertretung kann die Umsetzung dieser wichtigen Straßenverbindung in das Dornbirner Walsertal Ebnit begonnen werden. Gleichzeitig wurde auch die Vergabe der Baumeisterarbeiten beschlossen. Bis zum Winter 2022 soll die Brücke zur Verfügung stehen und der Wanderweg rund um den Staufensee wird wieder verkehrsfrei.

Vor rund zehn Jahren riss ein Felssturz die Rappenlochbrücke in die Schlucht und verlegte das Flussbett der Ebniter Ach. Mit einer vom Bundesheer zur Verfügung gestellten Ersatzbrücke und einer neuen Steganlage durch das Rappenloch wurden erste, wichtige Maßnahmen gesetzt. Für eine nachhaltige Sanierung dieses bedeutenden Naherholungsgebiets zwischen dem Kraftwerk Ebensand, dem Staufensee und der Rappenlochbrücke wurde ein Gesamtkonzept erarbeitet und in Angriff genommen: Sprengung eines überhängenden Felskopfs oberhalb der Behelfsbrücke, Räumung des Bachbetts, Spülung des Staufensees und Neubau der Rappenlochbrücke.

Die Planung für die Brücke über die Rappenlochschlucht musste nach einem weiteren Felssturz neu erstellt werden. Dabei ging es unter anderem auch um den genauen Standort, da die Brückenlager auf geologisch sicherem Untergrund platziert werden

müssen. Oberhalb der Schlucht wurde das Lager deshalb auch um mehrere Meter zurückversetzt. Das Tragwerk wird wie bei den anderen neuen Brücken entlang der Ebniterstraße als Stahlbetonbau ausgeführt. Genaue Untersuchungen haben gezeigt, dass diese Variante sowohl bei der Errichtung als auch im weiteren Betrieb die nachhaltigste und kostengünstigste Lösung ist. Die neue Rappenlochbrücke wird 65 Meter lang und 4,5 Meter breit sein. Die Gesamtkosten werden sich auf rund € 4,4 Millionen belaufen.

FILMPROJEKT MUSIKSCHULE

LANGE FINGER, SCHNELLE FÜSSE UND ALLERHAND VERDREHTES – die Tanzabteilung der Musikschule Dornbirn zeigte im Spielboden ihr neuestes Filmprojekt. Unter der künstlerischen Leitung von Brigitte Jagg und der musikalischen Gestaltung durch das Jazzseminar tanzen kleine und große Schülerinnen der TANZABTEILUNG an bekannten sowie ungewöhnlichen Orten der Stadt und tauchten Dornbirn in ein neues Licht. Ein bewegtes Abenteuer voller Leichtigkeit, witzigem Drama und Tanz. Ein kreatives und schönes Projekt, das sich durch das Mitwirken der verschiedensten Abteilungen besonders hervorhebt. Tanz und Musik verbinden Menschen seit Generationen und stärken gleichzeitig die Persönlichkeitsentwicklung. Die Musikschule ist eine wichtige Einrichtung zur ganzheitlichen Bildung in der Stadt.



FILMPROJEKT DER MUSIKSCHULE | FOTO: STADT DORNBIEN

HUMOR ALS SCHLÜSSEL PFLEGE

Humor hat die magische Fähigkeit, angespannte Situationen zu entschärfen. Dass Humor auch im PFLEGEALLTAG hilfreich sein kann, beweisen die Karikaturen aus der Feder von Peter Gaymann. Die Tafeln, die entlang des Radwegs an der Dornbirner Ach aufgestellt wurden, sind ein sichtbares Zeichen der zertifizierten DEMENZFREUNDLICHEN Stadt.

Die Cartoons sind Bewusstseinsbildung und zugleich Sensibilisierung zu einem gesamtgesellschaftlichen Thema, das uns alle betrifft. Pointiert, uneingeschränkt wohlmeinend und fern jeder Häme – so schweben die kurzen Dialoge über den dargestellten Figuren. Die Absicht von Peter Gaymann ist klar: für einen Moment den Ernst des Lebens in den Hintergrund zu drängen. Menschen mit Demenz gehören zu unserem Alltag und sie gehören in unsere Mitte.



CARTOONS ZUM THEMA DEMENZ | FOTO: STADT DORNBIEN

#FAMILIENZEIT FAMILIEN

#Familienzeit: Neues Familienspiel im Schulstartpaket. Das Schulstartpaket verstärkt die Vorfreude der künftigen Erstklässler:innen und ist zugleich eine Einladung, Dornbirn neu oder noch mehr zu entdecken. Die rote Jausenbox enthält neben dem Gutscheinheft erstmalig auch das DORNBIEN QUARTETT. Dieses wunderbar liebevoll gestaltete Kartenspiel soll jede Menge Spaß in die Familien bringen. Gemeinsam Zeit verbringen, spielen, die Bilder anschauen und die dazugehörigen Geschichten lesen. Ganz nebenbei werden hier auch die schönsten Plätze der Stadt vorgestellt: von einem Besuch in der Stadtbibliothek bis zum Ausflug auf den Karren. Das neue Dornbirn Quartett ist zudem für alle im Familienservice – gegen eine freiwillige Spende – erhältlich.



SCHÜLER-START-PAKET | FOTO: STADT DORNBIEN

JUNI

STRATEGIE BESCHLOSSEN DIGITALISIERUNG

DIGITALE ANWENDUNGEN erleichtern unser tägliches Leben in vielen Bereichen: Bankgeschäfte, Behördenwege, die Beschaffung wichtiger Informationen, die Kommunikation untereinander oder auch einfach nur die Navigation zum gewünschten Ort. Die Möglichkeiten sind vielfältig und es werden immer mehr.

Die im Juli beschlossene DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE soll Nutzen und Potentiale für die Bevölkerung, die Wirtschaft und den Standort Dornbirn vorantreiben. Das Thema DIGITALISIERUNG ist in Dornbirn mit einem eigenen Stadtratressort, einer Abteilung in der Verwaltung und der neuen Digitalisierungsstrategie gut verankert. Eine klare Vision, drei Hauptthemen und zehn Handlungsfelder bilden den Kern der Digitalstrategie 2021 – 2023.

Bei der Erarbeitung der Strategie, die gemeinsam mit Experten, Politik und Verwaltung erfolgte, ging es darum, innovative Antworten auf die neuen Herausforderungen der digitalen Transformation zu liefern. Mit der Strategie sollen die Möglichkeiten, die sich durch die fortschreitende Digitalisierung ergeben,

aufgezeigt werden. Daraus können konkrete Nutzungen und sinnvolle Projekte abgeleitet werden. Dabei muss die Technologie den Menschen dienen – nicht umgekehrt. Dornbirn soll die digitale Stadt im Bodenseeraum werden. **LEBENSWEIT – PULSIEREND – SMART.**

Die Digitalstrategie baut auf drei Säulen auf: **SMARTE VERWALTUNG – SMARTES LEBEN – SMARTE WIRTSCHAFT.** Die Strategie orientiert sich konzeptionell an den übergeordneten Strategien des Gemeindeverbandes, des Landes, des Bundes, aber auch internationaler **BEST PRACTICES.** Schwerpunkte sind unter anderem die Förderung einer digitalen Innovationskultur, die Schaffung eines Ökosystems für digitale Innovation sowie die Vernetzung zu wirtschafts- und innovationsrelevanten Digitalisierungsthemen im Bodenseeraum und darüber hinaus.

Informationen zur Digitalisierungsstrategie finden Sie unter: [HTTPS://SMARTCITYDORNBIRN.COM](https://smartcitydornbirn.com)

ERWIN WURM DIGITAL KULTUR

Der Kunstraum Dornbirn präsentierte in Kooperation mit der Stadt ein **AUGMENTED REALITY (AR)** Kunstprojekt für den öffentlichen Raum: Über eine App – Wikar – konnten Besucher:innen an verschiedenen Orten im Stadtraum mit speziell dafür geschaffenen Kunstwerken des renommierten Künstlers Erwin Wurm digital verschmelzen. Über einen QR-Code am Boden wurden die **VIRTUELLEN SKULPTUREN** einblendet und das gemeinsame Bild entstand – Stadtraum und Kunstwerk wurden eins. Finanziert wurde das Projekt mit Unterstützung des Bundes, der Europäischen Union sowie der Stadt Dornbirn.



KUNSTRAUM DORNBIRN, ERWIN WURM WAR VIA QR-CODE DABEI | FOTO: STADT DORNBIRN



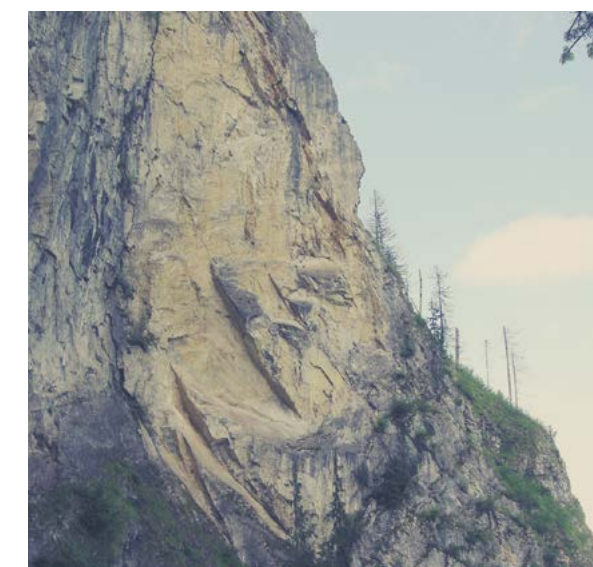
DRITTE RIKSCHA FÜR RADELN OHNE ALTER | FOTO: STADT DORNBIRN

RADELN OHNE ALTER SENIOREN

Radeln ohne Alter gehört zu den schönsten Ideen in der Welt des Radfahrens. Die über 196 Ausfahrten und rund 3.400 Kilometer im vergangenen Jahr zeigen das große ehrenamtliche Engagement der Pilot:innen. Zugleich war das große Interesse Anlass für die Stadt Dornbirn, eine **DRITTE RIKSCHA** anzuschaffen, die den Transport für Rollstuhlfahrer:innen ermöglicht. Zur Rikscha **CHRIS** und Rikscha **TRIO** kommt jetzt die dritte Rikscha **ROLLI**, mit der Rollstuhlfahrer:innen mit auf eine Ausfahrt genommen werden können. Die Fahrten sind Geschenke, die man sich gegenseitig macht. Die Aktion **RADELN OHNE ALTER** wird von der Stadt Dornbirn in Zusammenarbeit mit dem Dornbirner Radfahrerverein angeboten.

BREITENBERG STABIL SICHERHEIT

17 Jahre lang schon wird der gelbe Felspfeiler beim Breitenberg genau beobachtet. Die Messdaten zusammen mit der Kontrollbegehung belegen weiterhin die Stabilität des Großluftkörpers der **GELBEN WAND**. Zwei größere Ausschläge der vergangenen Messperiode sind außergewöhnlichen Ereignissen zuzuordnen: der Explosion der Ausweichschule Fischbach am 18. Oktober 2020 und der Großsprengung in der Rappenlochschlucht am 25. März 2021. Beide Ereignisse wurden durch die **GEOPHONE** registriert, welche wie kleine Seismografen die Erdschütterungen messen. Sie blieben aber deutlich unter dem Grenzwert und hatten keine Auswirkungen auf die Stabilität.



DIE GELBE WAND BLEIBT STABIL. | FOTO: STADT DORNBIRN

JULI



WICHTIGE UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN SPORT IN DORNBIERN | FOTO: STADT DORNBIERN

SPORTFÖRDERUNG SPORT

Fast eine halbe Million Euro wurde im August vom Stadtrat für den Sport bzw. die UNTERSTÜTZUNG DER VEREINE beschlossen. Im Detail sind das 95 Anträge, die sich in verschiedenste Bereiche unterteilen, unter anderem für die Unterstützung des NACHWUCHSBE- REICHS, SPORTSTÄTTENFÖRDERUNG, SPORTMATERIAL und VERANSTALTUNGEN.

Etliche Veranstaltungen, Turniere und Meisterschaften mussten in den vergangenen zwei Jahren abge- sagt werden. Auch im zweiten Coronajahr wurde der Zeitraum der Abrechnungen zusätzlich ausgeweitet, um den Vereinen noch stärker entgegenkommen zu können. Die Dornbirner Vereine sind von großer Be- deutung für die Stadt.

Ein wichtiger Schritt war auch die Umstellung auf die DIGITALE EINREICHUNG – sie ist nun einfacher und beständig für die Zukunft. Der zweite Teil der Sport- förderung wird wie immer Ende des Jahres beschlos- sen und ausbezahlt.

SPORT ist ein vielseitiger Begriff – er wird facetten- reich in den verschiedensten Bereichen in Dornbirn gelebt und auch unterstützt. Im Fokus stehen der Breiten- und Gesundheitssport sowie die Unterstüt- zung der aktiven Vereine, die mit ihrer Arbeit einen wertvollen Beitrag in puncto Jugendarbeit, Gesund- heit, Kultur und Gesellschaft beitragen.

Mit über 110 Sportvereinen bietet Dornbirn ein viel- fältiges Angebot für die verschiedensten Sportarten und Zielgruppen.

Alle Informationen zur Sportförderung, Laufstrecken, Sportstätten und Terminen finden Sie online auf WWW.DORNBIERN.AT/SPORT.

AUGUST

LEHRABSCHLUSS RATHAUS

Fünf Lehrlinge der Stadt Dornbirn feierten im August ihren erfolgreichen Lehrabschluss. Damit haben be- reits mehr als 100 Lehrlinge bei der Stadt Dornbirn ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen. Dornbirn gehört bereits seit 2004 zu den AUSGEZEICHNETEN LEHRBETRIEBEN. Als Anerkennung für die guten Leistungen wurden sie mit Einkaufsgutscheinen belohnt. Anschließend feierten die Lehrlinge mit Paten und Führungskräften die bestandene Lehr- abschlussprüfung bei einem gemeinsamen Mittag- essen.

URBIKUSS INNENSTADT

Der ungewöhnliche Name Urbikuss lässt sich vom lateinischen URBICUS ableiten und bedeutet ZUR STADT GEHÖRIG. Deshalb bekamen die Bürger:innen im August die Stadt ein Stück weit zurück: Städtische Einrichtungen sowie Handel und Gastronomie öff- neten ihre Türen und luden zum Mitmachen ein. Da aufgrund der aktuellen Corona-Situation kein Rah- menprogramm am Marktplatz möglich war, fand der Urbikuss in abgewandelter Form statt. Mit vielen kleinen Aktionen ging es an diesem Tag mit ganz viel Liebe durch die Stadt.



LEHRLINGE FEIERTEN IHREN ABSCHLUSS. | FOTO: STADT DORNBIERN

ÖKOPROFIT IM RATHAUS UMWELT

Bereits seit 22 Jahren ist die Dornbirner Stadtver- waltung ÖKOPROFIT-ZERTIFIZIERT. In dieser Zeit konnte durch verschiedene Einzelprojekte bei den Verwaltungsmitarbeiter:innen ein Umdenken und damit verbunden eine Reduktion der Verwendung von Energie und Verbrauchsmaterial erreicht wer- den. Die Initiative ÖKOPROFIT wurde vor 25 Jahren von der Stadt Dornbirn nach Vorarlberg geholt. Über mehrere Jahre hinweg wurde das Programm auch von Dornbirn umgesetzt, bis die Idee beim Land auf fruchtbaren Boden stieß und schließlich übernommen wurde. Seither werden alle Vorarl- berger Unternehmen und Einrichtungen zum scho- nenden und effizienten Umgang von Ressourcen motiviert. Das Rathaus Dornbirn ist von Beginn an dabei und wurde mehrfach rezertifiziert. Insgesamt nehmen landesweit mehr als 180 Betriebe an diesem Projekt teil.



ZERTIFIKATSVERLEIHUNG ÖKOPROFIT | FOTO: ALEXANDRA SERRA

OPERATIONSSÄLE ERÖFFNET KRANKENHAUS

Das städtische Krankenhaus hat als ZWEITGRÖSSTES GESUNDHEITZENTRUM in der Vorarlberger Spital-landschaft eine große Bedeutung. Die Anzahl der Patient:innen hat sich kontinuierlich gesteigert und damit auch die Zahl der operativen Eingriffe. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden und die Versorgung zu verbessern, modernisiert die Stadt Dornbirn gezielt den OP-Bereich – das Herzstück des städtischen Krankenhauses. Im September wurden die OP-Säle eröffnet.

Hier investierte die Stadt Dornbirn € 22,5 Millionen in den Zu- und Ausbau. Die 4,5 Jahre Bauzeit bei laufendem Betrieb waren eine logistische Meisterleistung. Modern und in allen Therapie-schritten an den Patient:innen orientiert, bietet der neue Operationsbereich ein bestmögliches Behandlungs- und Arbeitsumfeld.

Eine effiziente OP-Planung benötigt kurze Wege. So können die Patient:innen exakt auf ihren Eingriff vorbereitet werden. Das bedeutet, unnötige Warte-

zeiten werden vermieden. Die Zukunft ist ein mit Tageslicht erhellter, abwechslungsreicher OP-Bereich mit angenehm wohnlicher Ausstrahlung. Dabei sorgt die offene und großzügige Innenzone – ermöglicht durch kürzeste Wege und damit optimale Arbeitsabläufe – für eine ruhige und entspannte Atmosphäre im gesamten OP-Bereich.

Ein wesentlicher Faktor für das Wohlbefinden ist das dynamische wie harmonische Lichtkonzept: Mit der TUNABLEWHITE-Technologie passt sich die Farbtemperatur an den natürlichen Tageslichtverlauf an. Die voreingestellten Szenarien sorgen vor, während und nach einer Operation für dynamisches Licht im sterilen Raum. Das bedeutet: Bis sich die Patient:innen in Narkose befinden, ist das Licht im Operationssaal gedimmt. Beim Eingriff unterstützt dann die ideale Farbtemperatur von weißem Licht die OP-Teams in ihrer Konzentration, da sich das Licht an den menschlichen Biorhythmus angleichen kann.



ERÖFFNUNG OPERATIONSBEREICH | FOTO: LISA MATHIS

KARRENLAUF SPORT

Auf den Karren, fertig, los! Der 18. Internationale Karrenlauf stand ganz im Zeichen des BREITEN- UND GESUNDHEITSSPORTS. Der Dornbirner Hausberg bietet perfekte Bedingungen für alle Sportklassen. Von ambitionierten Hobbyläufern über genussvolles Nordic Walking bis hin zum Bergsprint – am Karren ist einfach alles möglich und das wird auch beim Karrenlauf sichtbar. Alle, die zu Fuß unterwegs sind – egal ob mit Wanderstöcken, im Spaziertempo, zwischen Gehen und Laufen abwechselnd oder im flotten Dauerlauf – sind hier gefragt. Der Karrenlauf zählt zum österreichischen Berglaufcup mit über 30 Läufen in ganz Österreich. Dabei gilt es für die Sportbegeisterten die Strecke von 3,7 Kilometern Länge und 512 Höhenmetern von der Tal- bis zur Bergstation zu erklimmen – immer wieder ein Erlebnis.

SEPTEMBER



AUSSTELLUNG LADY POLAROID IM FLATZ MUSEUM | FOTO: STADT DORNBIERN

LADY POLAROID FLATZ MUSEUM

Das FLATZ Museum zeigte erstmals Highlights von herausragenden Photographinnen aus der einzigartigen großformatigen POLAROID-COLLECTION des Wiener Photosammlers Peter Coeln. Es waren nicht zuletzt viele Photographinnen, die seit den 1970er-Jahren bis zum Konkurs von Polaroid der Einladung der Firma folgten und der Magie der Polaroid-Kameras verfielen. Sie schufen – mit unterschiedlichsten Konzepten, aber mit demselben Originalmaterial – beeindruckende Werke.

Die Palette der Themen reicht von visuellen Erkundungen des weiblichen Körpers bis hin zur Abstrahierung von Alltagsobjekten. So unterschiedlich die Arbeiten auch sind, gemein sind ihnen eine ungeheure visuelle Kraft und Sinnlichkeit. Die Photographinnen sahen die Arbeit mit Polaroid auch als Chance, sich in einem neuen und noch nicht von Männern dominierten Medium ihren Platz zu erkämpfen. Sie alle schätzten die Einzigartigkeit und die Spontaneität des Sofortbilds, dessen typischen Farbstich und die milchige Oberfläche. Die mit 50 mal 60 Zentimeter außergewöhnlich großformatigen Arbeiten wurden mit einer Polaroid-Riesenkamera aufgenommen.

MIT RAD UND E-SCOOTER DURCH DIE STADT MOBILITÄT

Zum Ausbau der urbanen Mobilität stehen seit September rund 100 E-SCOOTER zur Verfügung. Damit lassen sich kurze Wege einfach und spontan zurücklegen. Jede Minute Fahrt kostet 24 Cent, die Aktivierung des Rollers kostet einen Euro. Gezahlt wird per Kreditkarte oder PayPal. Die Batterien der Roller werden mit Ökostrom aufgeladen. Ein eigener Standortmanager sorgt für die richtige Verteilung und Wartung der Scooter.

Für mehr Komfort auf zwei Rädern wurden über das Stadtgebiet verteilt zusätzlich fünf neue SERVICESTATIONEN FÜR RADFAHRER:INNEN errichtet. Hier können kleinere Reparaturen durchgeführt oder bei Bedarf Reifen aufgepumpt werden; die Stationen befinden sich entlang der beliebtesten Radrouten.

Bei der Einrichtung der neuen Stationen konnte die Stadt auf das Knowhow des ÖAMTC zurückgreifen, der ähnliche Angebote gemeinsam mit den Städten und Gemeinden österreichweit betreibt. Allein in Vorarlberg gibt es bereits 13 Servicestationen, deren Standort auch über die ÖAMTC-APP abgerufen werden können.

DORNBIRN MITENTWICKELN STADTPLANUNG

Mit mehreren Exkursionen hat die Stadt Dornbirn interessierte Bürger:innen eingeladen, sich aktiv in die Erarbeitung des neuen STADTENTWICKLUNGSPLANS einzubringen. Vor Ort und von den Planungsexperten begleitet, konnten so die Ziele des neuen STEP gemeinsam diskutiert werden. Die Stadtteilzentren Haselstauden und Oberdorf, der Bahnhof und der neue Campus rund um die Fachhochschule zeigen, dass die Stadt sich qualitativ und dynamisch entwickelt.

Dornbirn verfügt seit jeher über mehrere Zentren – eine POLYZENTRISCHE STRUKTUR. Dieser historische Umstand ist zugleich ein Planungsprinzip, das bereits in der Vergangenheit konsequent angewendet wurde und das es auch weiterzuführen gilt. Die großen Vorteile liegen in einer guten räumlichen Balance, dem Schutz vor Zersplitterung, aber auch im Erhalt und der Optimierung selbstbewusster Einheiten, inklusive einer funktionierenden Nahversorgung.



EXKURSION ZUM STADTENTWICKLUNGSPLAN |
FOTO: STADT DORNBIRN



PLANUNGSGEBIET BAHNHOFAREAL | FOTO:
STADT DORNBIRN

UMBAU GEBURTSHILFE KRANKENHAUS

Die meisten Vorarlberger:innen kommen in Dornbirn zur Welt. Deshalb erweitert das städtische Krankenhaus den GEBURTSBEREICH. Mit einem Bauvolumen von rund zwei Millionen Euro werden die vier bestehenden Kreißsäle modernisiert und um einen Kreißsaal und drei Behandlungszimmer erweitert. Baubeginn war im Oktober. Der Umbau erfolgt bei laufendem Betrieb.

Dabei setzt die Architektur auf eine wohnliche Atmosphäre und natürliche Materialien, denn schließlich ist die Geburt eines Kindes das Natürlichste auf der Welt. Wo die Kinder zum ersten Mal das Licht der Welt erblicken, wird ein besonderes Augenmerk auf die Beleuchtung gerichtet. Warme Farbtöne sorgen für ein sanftes Ankommen.

GEBURTSHILFE WIRD UMGEBAUT. |
FOTO: LISA MATHIS



Eine eigene QUARTIERSPANUNG gibt es auch für den Bahnhofbezirk. Der Dornbirner Bahnhof ist nicht nur die landesweit meistfrequentierte Mobilitätsdrehscheibe, auch das Umfeld, der Bahnhofbezirk, entwickelt sich sehr dynamisch. Mit der Neugestaltung der Bahnhofstraße wurde die Verbindung zur Innenstadt verbessert. Das neue Polizeigebäude, die Sanierung bestehender Gebäude und aktuelle Bauprojekte, wie beispielsweise ein neues Hotel, haben den Bahnhofbezirk belebt und attraktiver gemacht.

Für die weitere Entwicklung in diesem Gebiet hat die Stadt Dornbirn ein QUARTIERSENTWICKLUNGSKONZEPT erstellt. Eine nachhaltige Nutzung der Grundstücksreserven sowohl nördlich als auch südlich der Bahnlinie, aber auch die Verbesserung des Knotenpunkts zwischen Bahn, Bus sowie Radfahrer:innen und Fußgänger:innen sind die wesentlichen Ziele des Konzepts.

OKTOBER



DIRNDLAUSSTELLUNG IM STADTMUSEUM | FOTO: STADT DORNBIRN

WARE DIRNDL STADTMUSEUM

Das Stadtmuseum Dornbirn eröffnete am 1. Oktober die neue Sonderausstellung WARE DIRNDL. AUSTRIAN LOOK VON FRANZ M. RHOMBERG. In Kooperation mit dem Wirtschaftsarchiv Vorarlberg und Kuratorin Margarete Zink wird die Geschichte des textilen Exportschlagers und des Unternehmens in all seinen Facetten beleuchtet. Das Textilunternehmen Franz M. Rhomberg verband seit den 1930er-Jahren seine Ware mit einem Markenimage, das sich touristisch international und zugleich volkskundlich und ideologisch präsentierte. In der Zwischenkriegszeit und während des Nationalsozialismus ideologisch besetzt und politisch missbraucht, war das Dirndl ein österreichischer Exportschlager. Nach 1945 wurde die Trachten- und Dirndlmode unter dem Etikett AUSTRIAN LOOK nochmals populär. Die Ausstellung ist nach wie vor im Stadtmuseum zu sehen und wird von zahlreichen zusätzlichen Workshops und Angeboten umrahmt. Alle Details finden Sie im Internet unter WWW.STADTMUSEUM.DORNBIRN.AT

JETZT ERST RECHT! FAMILIEN

Unter dem Motto JETZT ERST RECHT! fand das große Treffen der Systempartner:innen im Modellvorhaben DORNBIRN LÄSST KEIN KIND ZURÜCK statt. In einem Impulsvortrag zur positiven Psychologie und mehreren Themenateliers wurde die Situation von Familien in Zeiten der Pandemie diskutiert und welche Wege es nun für die Zukunft braucht. Die Themenvielfalt ist groß: Von der Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zu einzelnen Bewegungsangeboten wird im Modellvorhaben konsequent aus der Sicht des Kindes gedacht. Rund 170 Fachpersonen aus den Spielgruppen und der Kleinkindbetreuung, den Kindergärten, diversen Beratungsstellen sowie aus unterschiedlichen Bereichen der Verwaltung sind der Einladung der Stadt Dornbirn gefolgt.



NETZWERKTREFFEN: DORNBIRN LÄSST KEIN
KIND ZURÜCK | FOTO: STADT DORNBIRN

MUNDARTLEXIKON STADTARCHIV

Voller Freude wurde am 3. November im Rahmen der Dornbirner Geschichtswerkstatt das neue digitale Dornbirner MUNDARTLEXIKON – eine Kooperation vom Stadtarchiv Dornbirn und Egon Moser – präsentiert. Neben Lesungen und Vorstellung der Funktionen stand ein Dialekt-Quiz auf dem Programm. Die Gäste im Vorarlberger Hof zeigten sich mehr als begeistert.

Das Mundartlexikon ist ein digitales Wörterbuch zum Nachschlagen und vor allem Nachhören. Entscheidend beim Dornbirner Dialekt sind der Klang und die Aussprache. Unter WWW.MUNDARTLEXIKON.DORNBIRN.AT sind alle zum Stöbern eingeladen und eines ist garantiert: Wenn das Dialektwort mit dem Wort im Hochdeutschen verglichen wird, macht sich ein Schmunzeln breit.

Der Dornbirner Egon Moser ist Autor bzw. Heimatforscher mit Leib und Seele. Beim aktuellen Projekt Dornbirner Mundartlexikon bezieht er sich stark auf den Vorarlberger Mundart- und Heimatdichter Armin Diem, schlägt aber eine der heutigen Zeit angepasste Schreibweise vor. In diesem digitalen Lexikon geht es aber nicht nur um das Schreiben, sondern auch um den richtigen Klang. Hier wird Egon Moser von Irma Fussenegger und Heinz RUF fachlich unterstützt. Jeder einzelne Eintrag wird von diesen beiden Koryphäen vorgelesen und kann auf Wunsch angeklickt werden.

BÄUME UND STRÄUCHER IN DER STADT GEPFLANZT |
FOTO: STADT DORNBIRN



MUNDARTLEXIKON: HEINZ RUF, IRMA FUSSENEGGER,
EGON MOSER | FOTO: STADT DORNBIRN

MEHR BÄUME IN DER STADT STADTGÄRTNEREI

Die Dornbirner Stadtgärtner:innen pflanzten im November 142 zusätzliche Bäume und mehr als 100 neue Sträucher im Stadtgebiet. Mit der Pflanzaktion werden der Baumbestand in der Stadt ergänzt, aber auch Bäume und Sträucher auf bestehenden Grünflächen gepflanzt. Bei der Auswahl der Arten wurde darauf geachtet, dass sie den sich ändernden KLIMATISCHEN BEDINGUNGEN standhalten können. Die Sträucher werden über das Jahr verteilt blühen und sind damit eine wichtige FUTTERQUELLE FÜR BIENEN und andere Insekten. Auch immer mehr Gartenbesitzer:innen ersetzen ihre alten Thujahecken durch heimische BLÜHSTRÄUCHER und verbessern damit die Biodiversität in der Stadt. Der positive Nebeneffekt: Obst, Beeren und Haselnüsse im öffentlichen Raum machen Dornbirn zur ESSBAREN STADT.



NOVEMBER

BEWEGUNGSFREUNDLICH SPORT

Die Dornbirner:innen waren bei der vom Land ausgerufenen GEMEINDE BÄTTL unter den Vorarlberger Städten die fleißigsten Sportler:innen. Über die Initiative VORARLBERG BEWEGT wurde dazu aufgerufen, Bewegungsminuten für das Fitnessranking zu sammeln. Drei Monate lang haben mehr als 1.500 Vorarlberger:innen beim GEMEINDE BÄTTL Bewegungsminuten gesammelt. Sie sind gelaufen, gewandert, geradelt, geschwommen und noch vieles mehr. Dabei waren die Sportanlagen und Naherholungsgebiete besonders stark frequentiert. In der GEMEINDE BÄTTL ging es nicht um sportliche Höchstleistungen, sondern darum, verstärkt Bewegung in den Alltag zu integrieren.



BEWEGUNGSFREUNDLICHE DORNBIRNER:INNEN |
FOTO: ALEXANDRA SERRA

COMPUTERTOMOGRAPH KRANKENHAUS

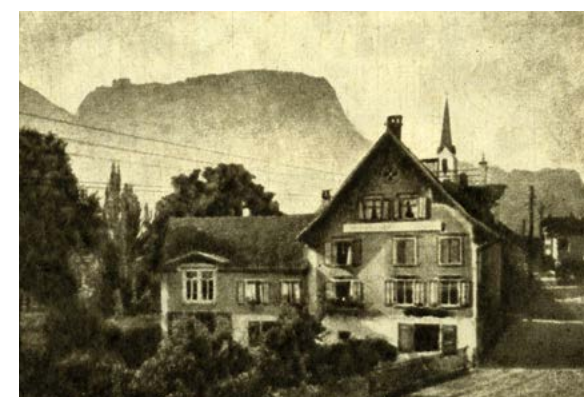
Nachdem das bestehende CT-Gerät am Krankenhaus der Stadt Dornbirn 15 Jahre im Einsatz war und vom Hersteller nicht mehr serviziert werden kann, war eine Erneuerung notwendig. Neben den herkömmlichen Röntgenuntersuchungen und dem hochmodernen MRT-Gerät ist die COMPUTERTOMOGRAPHIE eine wichtige radiologische Untersuchungsmethode zur Erstellung von raschen Diagnosen. Neben Krankenhauspatient:innen werden in der Radiologie auch ambulante Patient:innen mit Zuweisung niedergelassener Ärzt:innen untersucht.



NEUER COMPUTERTOMOGRAPH | FOTO: LISA MATHIS

STRASSENBEZEICHNUNGEN STADTPLANUNG

Im November wurde die Bezeichnung von drei neuen Straßen beschlossen. Dabei ging es um die neue Lastenstraße, welche den neuen Autobahnanschluss mit dem Messequartier verbindet AN DER FUHR, eine Erschließungsstraße in Stiglingen HERTA-WITZEMANN-WEG sowie eine neue Zufahrtstraße im Umlageungsgebiet Baumgarten FRANZ-MARTIN-DREXEL-WEG. Neue Straßenbezeichnungen orientieren sich unter anderem an historischen Flurnamen oder wie im konkreten Fall bei zwei neuen Straßennamen sind Persönlichkeiten mit Bezug auf Dornbirn die NAMENSPATEN.



GEBURTSHAUS FRANZ-MARTIN DREXEL (HEUTE HOTEL
BISCHOF) | FOTO: STADTARCHIV

KINDER- UND VERANSTALTUNGSHAUS HASELSTAUDEN HOCHBAU

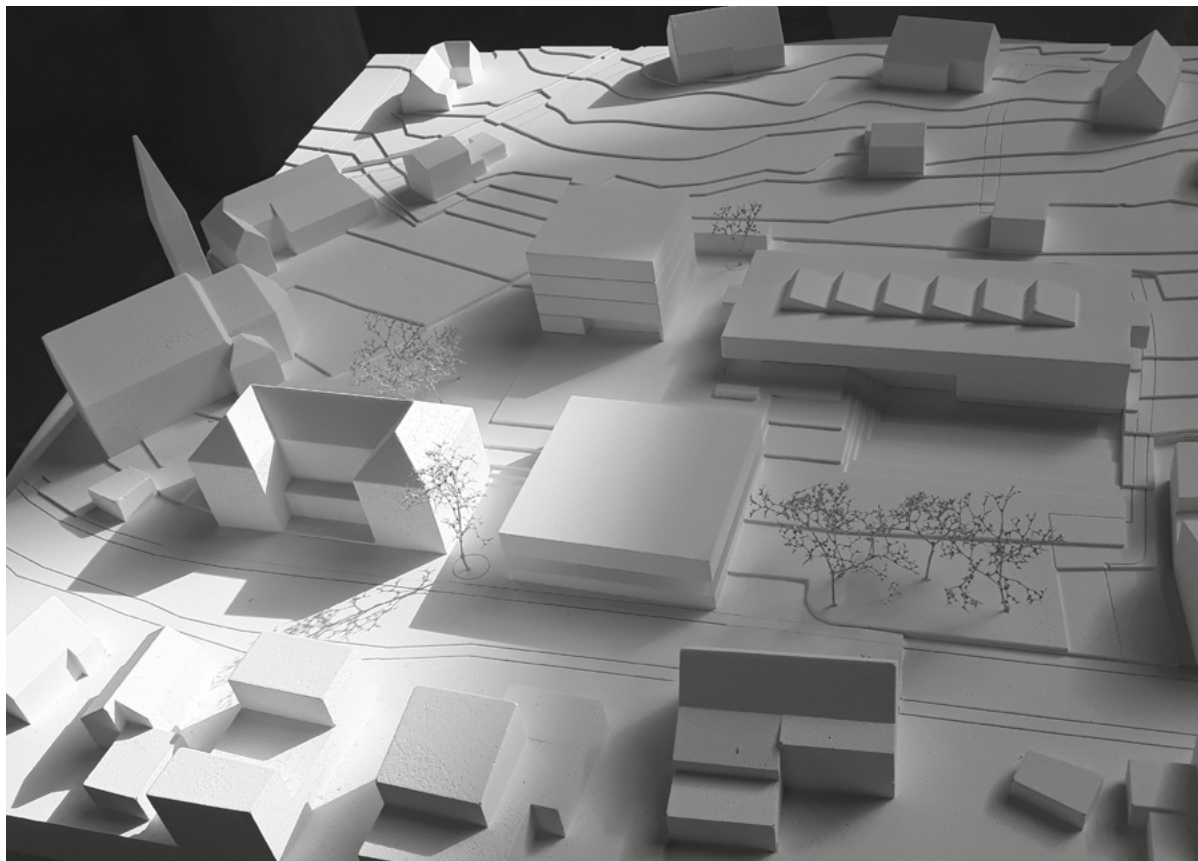
Im Dezember wurde der Baubeschluss für das neue KINDEr- UND VERANSTALTUNGSHAUS HASELSTAUDEN gefasst. Nach dem Neubau der Volksschule wird das Zentrum Haselstauden in den kommenden Jahren mit einem Kinderhaus, einem Turn- und Veranstaltungssaal und einer Tiefgarage einen weiteren, starken Impuls erhalten. Gleichzeitig wird die Fachschule für wirtschaftliche Berufe ausgebaut und weiterentwickelt. Mit diesem wichtigen Projekt realisiert die Stadt zudem dringend benötigte Räume für Kinderbetreuung, Schulen und Vereine.

Das Projekt besteht aus zwei Gebäuden: dem Kinderhaus, das anstelle der alten Turnhalle der Volksschule errichtet wird, sowie dem Turn- und Veranstaltungshaus an der Stelle der alten Volksschule. Das Gebäude, in dem bisher der Kindergarten und die hauswirtschaftliche Schule untergebracht sind,

bleibt bestehen, wird aber für die neue Höhere Lehranstalt mit Schwerpunkt Sozialmanagement adaptiert. Zwischen den Baukörpern entsteht ein neuer DORFPLATZ, der auch für das Gemeinschaftsleben im Bezirk wichtig sein wird. Eine Tiefgarage ergänzt das Angebot und wird zur Entlastung der teilweise schwierigen Parkierungssituation beitragen.

Die Gesamtkosten werden derzeit auf rund € 28,5 Millionen geschätzt. Diese Schätzung wird indexiert. Das gesamte Projekt wird von einer eigenen Projektsteuerungsgruppe begleitet. Hier wird nicht nur der Projektablauf überwacht, es werden auch Entscheidungen vorbereitet und sichergestellt, dass Termine eingehalten und die Kosten überwacht werden. Die zukünftigen Nutzer:innen sind in die Planung eingebunden.

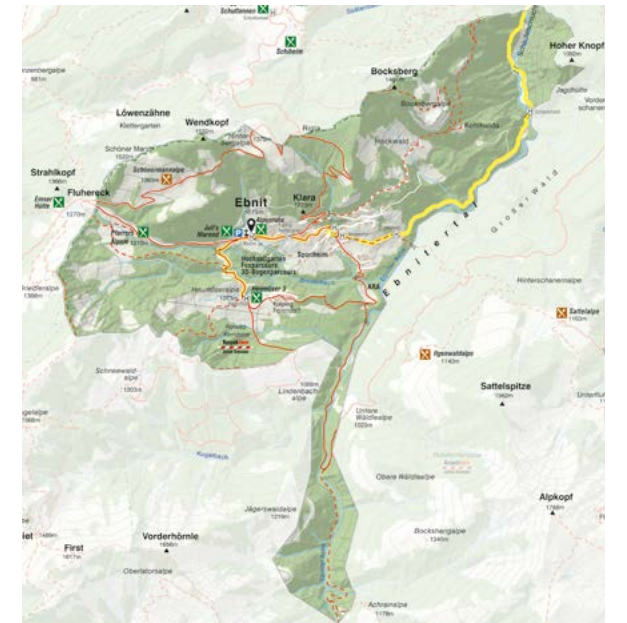
DEZEMBER



MODELL DES NEUEN KINDEr- UND VERANSTALTUNGSHAUSES HASELSTAUDEN | FOTO: STADT DORNBIRN

SCHUTZPROJEKT EBNIT TIEFBAU

Gemeinsam mit der Wildbach- und Lawinenverbauung wird das seit dem Jahr 1993 laufende FLÄCHENWIRTSCHAFTLICHE PROJEKT EBNIT fortgesetzt. Damit können auch in den kommenden Jahren Pflegemaßnahmen für den Schutzwald, Bachverbauungen und andere Schutzbauten im Berggebiet rund um Ebnit umgesetzt werden. Für Dornbirn bedeutet die Fortsetzung des Projekts, dass die notwendigen Schutzmaßnahmen zu 60 Prozent vom Bund und 20 Prozent vom Land mitfinanziert werden. Der Hochwasserschutz des Siedlungsgebiets beginnt im Hinterland. Naturverträgliche und nachhaltige Schutzbauten im Berggebiet schützen auch die Stadt. Insgesamt stehen für das Projekt, das im Dezember beschlossen wurde, in den kommenden 30 Jahren rund € 21,5 Millionen zur Verfügung.



SCHUTZPROJEKT EBNIT | GRAFIK: ARIES

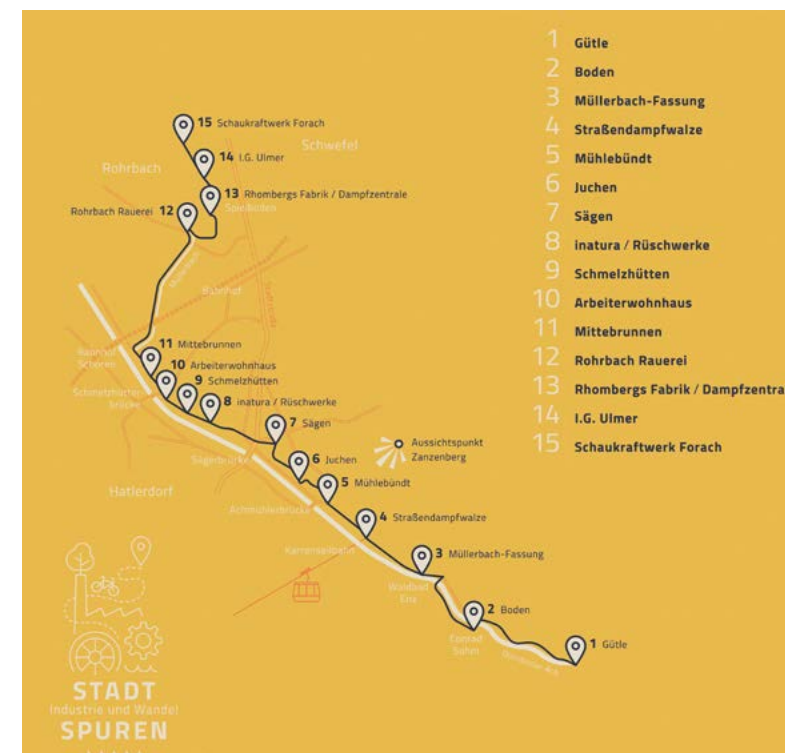
KUNSTSTOFF-EISPLATZ SPORT

Im Dezember ging der neue Kunststoff-Eisplatz auf zwei bestehenden Tennisplatz-Flächen beim TC Dornbirn mit 750 Quadratmetern und Flutlicht in den Testbetrieb. Zahlreiche große und kleine Besucher:innen wagten sich auf die besondere Kunststofffläche. Die Kunststoffplatten sind eine umweltfreundliche Alternative – sie sind energiesparend und temperaturunabhängig und eine zusätzliche Möglichkeit für den Publikumslauf sowie für Kindergärten und Schulklassen untertags.

STADTSPUREN STADTARCHIV

Dornbirn war und ist die INDUSTRIESTADT VORARLBERGS. Fabriken prägen seit Generationen die Stadtgeschichte und das Stadtbild – ein wahres Kulturerbe. Darauf basierend wurde im Kulturleitbild 2015 – 2025 ein Industrie-Architektur-Pfad als kulturelle Achsenbildung beschlossen. Unter dem Titel STADTSPUREN. INDUSTRIE UND WANDEL wird dieser Industrielehrpfad mit insgesamt 15 musealen Stationen vom Gütle bis ins Forach und einer Aussichtsstation am Zanzenberg nun verwirklicht.

Zusätzlich gibt es eine umfangreiche Publikation sowie eine App. Die App bietet ein modernes, digitales Museumserlebnis – die Grundlagen wurden bereits im Vorfeld auf internationaler Ebene erarbeitet. Wichtige Aspekte in der Wissensvermittlung sind auch sozial- und migrationsgeschichtliche Themen, die durch niederschwellige Vermittlung einen wertvollen Beitrag zur Stadtkultur leisten. Finanziert wird das Projekt durch die Stadt Dornbirn, das Land Vorarlberg und den Bund.



STADTSPUREN | GRAFIK: SÄGENVIER

KURZ GESAGT ...

3

Gefragt bist du ...
Familien

Die neue Seminarreihe für Fachkräfte aus dem elementarpädagogischen Bereich und der Kinderbetreuung hat begonnen. Die Inhalte decken wichtige Themen aus den Bereichen Sprachentwicklung, Übergänge und Bindungsentwicklung, Bewegungsentwicklung und Bildungspartnerschaft ab. Die Seminare sind für alle Personen offen, welche professionell Kleinkinder, Kindergarten- und Schulkinder in Dornbirn begleiten.



4

Hilfswerk bietet Unterstützung
Soziales

Das Hilfswerk der Stadt Dornbirn ist für Bürger:innen da, die durch Schicksalsschläge in Notsituationen geraten sind und rasche Unterstützung benötigen. Anträge für diese Unterstützung können im Rathaus, bei der Abteilung **SOZIALES, PFLEGE UND SENIOREN** gestellt werden. Die Fördermittel für das Hilfswerk der Stadt Dornbirn kommen vorwiegend aus Spenden, die in den Unterstützungsfonds eingezahlt werden. Die Spenden sind steuerlich absetzbar.
Bankverbindung:
IBAN AT98 2060 2000 0445 8915



5

Kanaluntersuchung im Rohrbach
Tiefbau

Das Kanalnetz wird seit rund vier Jahren mit fahrbaren Kameras untersucht. Die Abwasserleitungen werden dabei systematisch auf ihren Zustand geprüft. Mit der Untersuchung, bei der gleichzeitig auch kleinere Reparaturen durchgeführt werden, kann die Stadt die **LAUFENDE INSTANDHALTUNG** des Kanalnetzes besser planen. In den kommenden Monaten wird ein weiterer Abschnitt in Rohrbach untersucht.



6

Sicher vermieten
Wohnungen

Eine Wohnung zu vermieten ist für Eigentümer:innen mit Aufwand verbunden. Manche schrecken davor zurück und lassen ihre Wohnung deshalb leer stehen. Gleichzeitig steht Wohnraum, der dringend benötigt wird, nicht zur Verfügung. Mit dem Projekt **SICHER VERMIETEN** konnten in den vergangenen Jahren 157 Wohnungen vermietet werden. Das entlastet auch den Wohnungsmarkt. Neu ist, dass auch geförderte Wohnungen in das Programm aufgenommen werden. Informationen unter:
WWW.VORARLBERG.AT/SICHERVERMIETEN



RÜCK
BLICK
2021